

# Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

**Abonnementspreis** pro Monat inkl. Bringerlohn 60 Pfg., bei Selbstabholung 50 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Bringerlohn 75 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg. — Durch die Post bezogen (Postzeitungskarte Nr. 4841) vierteljährlich 1,80 Mk., für 2 Monate 1,20 Mk., für 1 Monat 60 Pfg. exkl. Postgeb.

**Chefredaktion:**  
**Dr. Bruno Schoenlant.**

**Inserate** werden die 5spaltige Zeilzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. berechnet. Vereinsanzeigen 15 Pfg. — Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im Voraus zu bezahlen. — Inserate müssen bis spätestens 9 Uhr früh in der Expedition aufgegeben sein. — Aufgegebene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. — Verlag und Expedition: Mittelstraße 6. Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonntags und Feiertags geschlossen. Redaktion: Mittelstraße 6, part. Sprechstunde: 6—7 Uhr, Sonntags und Feiertags geschlossen. — Telefon: Amt I. Nr. 2721. Telegrammadresse: Volkszeitung Leipzig.

## Zum Monatswechsel

suchen wir unsere Freunde, rechtzeitig ihr Abonnement zu erneuern und neue Abonnenten zu werben.

**Redaktion und Verlag.**

## Ein ernstes Kapitel.

II.

\* Leipzig, 27. August.

Wir lassen weiter die „Maßnahmen gegen venerische Erkrankungen“ folgen, die das bayerische Kriegsministerium am 28. September 1895 bekannt gab.

Um die diesbezüglichen Maßregeln innerhalb der Armeegleichmäßig und einheitlich zu gestalten, sieht sich das Kriegsministerium veranlaßt, unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Bestimmungen folgendes anzuordnen:

1. Belehrung der Mannschaften a) über die Natur und Folgen der venerischen Erkrankungen, b) über die Gefahren, die besonders von lieberlichen, herumstreunenden Dörnen drohen, und besonders nachdrücklich c) über den Nutzen alsbaldiger Behandlung im Falle der Erkrankung, dann d) über ferneres Verhalten des Geheilten und Ungeheilten.

Es empfiehlt sich außerdem, etwa gelegentlich der Verlesung des Kriegsartikels 48\* durch die militärischen Vorgesetzten auf b und c zeitweise hinzuweisen.

2. Uebermittlung der Angaben venerisch erkrankter Soldaten — einschließlich derjenigen der neu eingestellten Rekruten — über die Ansteckungsquelle (!) an die zuständige Civilbehörde. Diese Angaben werden durch angemessene Belehrung und Ausklärung zu ergreifen sein. Eine Bestrafung des Mannes bei Verweigerung des zugehörigen Angaben hat nicht einzutreten.

3. Mitteilung bei Wiederentlassung venerisch erkrankter Rekruten sowie aus dem Lazarett und der Truppe als ungeheilt ausgescheldender Mannschaften an die zuständige Civilbehörde. Wenn zur definitiven Heilung neu eingestellter Mannschaften irgend längere Behandlung notwendig erscheint, wird im Interesse des Dienstes von einer Fortsetzung der Behandlung in einem Militär Lazarett abzusehen sein. (Wer heißt den Mann aber, wenn er mittellos ist? D. R.)

4. Genaue Untersuchung aller an Syphilis erkrankt gewesenen Mannschaften in bemessenen Zwischenräumen und wünschlich 1 Jahr lang vom Zeitpunkt der zuletzt konstatierten spezifischen Krankheitserscheinungen ab.

5. Teilnahme sämtlicher Mannschaften einschließlich des Offiziersstabes und Attachés an den Gesundheitsvisitationen.

6. Persönliche Untersuchung der in Urlaub abgehenden oder aus solchen einrückenden Mannschaften in Bezug auf venerische Erkrankungen. Anordnung unverminderter bezw. außerordentlicher Gesundheitsvisitationen bei Häufung geschlechtlicher Erkrankungen.

\* Der Soldat soll ein ordentliches Leben führen und darf weder Schanden machen noch der Trunkenheit, dem Spiele oder anderen Ausschweifungen sich ergeben etc.

7. Verbot von Wirtschaften, in denen der geheimen Prostitution Vorschub geleistet wird.

8. Genaue Beachtung der Bestimmungen in § 8 Ziffer 8, § 66 Ziffer 1 der Dienstsanctionen von 1894 und § 141 Ziffer 1 des Unterrichtsbuches für Lazarettgehilfen.\* Strenge Verfolgung der Lazarettgehilfen bei Zuwiderhandlung gegen letztgenannte Bestimmung. (Siehe letzten Passus der Anmerkung; man beachte den Widerspruch: Der in keiner Weise medizinisch gebildete Lazarettgehilfe soll von den militärärztlich vorgebildeten Militärärzten zum Diagnostiker für vielfach schwierige Fälle herangezogen werden. Im „gegen letztgenannte Bestimmung zuwidergehandelt“, wird nicht etwa der verantwortliche Arzt, sondern der — Lazarettgehilfe „streng bestraft“! D. Ref.)

9. Vornahme der Untersuchungen auf Geschlechtskrankheiten in den Lazarett, wo notwendig und möglich nicht bloß durch Inspektion und Palpation (Augenschein und Betastung), sondern auch mit dem Mikroskope und in einzelnen schwierigen Fällen auch mit Plattentulturen.

Zum Vollzuge dieses Erlasses bemerkte nun das Kriegsministerium noch weise: „daß die in demselben zum Ausdruck gekommenen Maßnahmen voraussichtlich vollkommen genügend sind, den angestrebten Zweck zu erreichen und von weiterer Ausdehnung oder Verschärfung derselben Umgang zu nehmen wäre, wobei aber (sehr gültig!) allensfallsige Vorschläge und Anträge, die der Erfahrung vorbehalten bleiben, nicht ausgeschlossen werden.“

Man braucht keine medizinischen Kenntnisse zu besitzen, um die Falschheit, ja Gefährlichkeit dieser Maßnahmen zu verstehen, die von einer Untersuchung der Vorgesetzten, die doch auch vielfach an diesen Erkrankungen zu leiden haben, absteht, die fast lediglich das Interesse des Dienstes berücksichtigt und infolgedessen erst recht wieder „Ansteckungsquellen“ schafft. Worüber im Verlaufe noch zu reden sein wird.

Unter den verschiedenen Befehlen, die vorstehenden Erlass begleiteten, verdient eine noch näher hervorgehoben zu werden. Es sind das die „Vorschläge zu Maßregeln gegen

\* Die angezogenen Bestimmungen besagen im allgemeinen folgendes: Leiden Militärpflichtige an Krankheiten, die ein sanitätspolizeiliches Interesse haben, so ist hiervon beim Erfahrungsbefehl der Civilvorstände, sonst das die Untersuchung anordnende Kommando in Kenntnis zu setzen. Letzteres hat in dem Falle, daß der Untersuchende nicht sofort zur Einstellung gelangt, die zuständige Civilbehörde von der Erkrankung zu benachrichtigen. — Sämtliche Mannschaften sind bei ihrer Entlassung aus dem aktiven Dienste auf das Vorhandensein anstehender Krankheiten militärärztlich zu untersuchen. Ueber das Untersuchungsergebnis ist der Stelle, die die Untersuchung angeordnet hat, Mitteilung zu machen. — Von den hierher gehörigen Kranken muß der — Lazarettgehilfe (!) über den Tripper, Schanker, die Bubonen und constitutionelle Syphilis belehrt werden, damit er (!) diese im gegebenen Falle mit einiger Sicherheit (sic!) zu erkennen und dem Arzte über das Vorhandensein entsprechende Meldung zu erstatten vermag.

die venerischen Erkrankungen“, die der Obermedizinalausschuß begutachtet hatte. Zunächst ein paar Worte über Stellung und Funktion dieses Ausschusses. Die Leitung des bayerischen Medizinalwesens in seinem ganzen Umfange ist dem königlichen Staatsministerium des Innern übertragen, dem als sachverständiges Organ in unmittelbarer Unterordnung für Beratung und Begutachtung in Medizinalangelegenheiten (einschließlich der Pharmacie und des Veterinärwesens) und zur Vertretung der medizinischen Interessen ein Ausschuß beigegeben ist. (Verordn. vom 24. Juli 1871.) Er hat „insbesondere die Aufgabe, die Anwendung der theoretischen Grundsätze auf die praktische Medizinalverwaltung nach dem jeweiligen Stande der Wissenschaft zu vermitteln, und die Pflicht, aus eigener Initiative die Anträge auf Verbesserung von Verhältnissen und Einrichtungen des Gesundheitswesens zu stellen. Er muß einvernommen werden in allen Fragen, welche die medizinische Verfassung oder die medizinische Verwaltung berühren, oder sonst in medizinischer Hinsicht von besonderem Interesse sind, über Entwürfe von Verordnungen oder ortspolizeilichen Vorschriften in Bezug auf das Gesundheitswesen, Besetzung von Stellen des öffentlichen Gesundheitsdienstes“ etc. Er besteht aus den Medizinalreferenten des Staatsministeriums des Innern und einer unbestimmten Anzahl vom Könige berufener Mitglieder. Die medizinischen Fakultäten der drei Landesuniversitäten „können“ je einen Vertreter aus ihrer Mitte mit voller Stimmberechtigung abordnen. Jemand, welcher Exekutive besitzt der hochwichtige Ausschuß nicht, über dessen Wirksamkeit bezw. Nichtwirksamkeit sich auch vielerlei sagen ließe, dazu ist jedoch hier schon deswegen nicht der Platz, weil kein „Mikton“ die Sachlichkeit unserer Mitteilungen „trüben“ soll. Das von der näher gekennzeichneten Behörde erlassene Gutachten hat nun folgenden Wortlaut:

### Maßregeln gegen venerische Erkrankungen.

1. Belehrungen der Soldaten und Civilisten bei allen sich bietenden Gelegenheiten über die Erscheinungen der venerischen Krankheiten und deren hohe Gefahren, zu erteilen von den Militär-, Civil- und namentlich auch den Klassenärzten.

2. Außer den regelmäßigen, sequellen Untersuchungen der Soldaten sind öfters auch ganz unvermutete derselben vorzunehmen.

3. Erkrankte Soldaten sollen gehalten sein, die Quelle ihrer Ansteckung anzugeben, damit dieselbe unschädlich gemacht werde.

4. Die Lazarettgehilfen sollen vor der Behandlung venerischer Kranker gewarnt werden. (S. Nr. 8 des kriegsministeriellen Erlasses!)

5. Den aus dem Lazarett entlassenen, an venerischen Krankheiten behandelten Soldaten ist, wenn sie geheilt sind, eine Belehrung über ihr Verhalten mitzugeben, bei Ungeheilten der betreffenden Polizeibehörde Mitteilung zu machen.

## Seuiletton.

### Aquis Submersus.

(In den Fluten versunken).

Novelle von Theodor Storm.

Endlich trieb mich der Hunger von der Arbeit auf, mein ermüdetes Leib verlangte Stärkung. Legte sonach den Pinsel und die Palette fort und ging über den Flur nach dem Zimmer, so der Prediger mir angewiesen hatte. Zudem ich aber eintrat, wäre ich vor Ueberraschung bald zurückgewichen; denn Katharina stund mir gegenüber, zwar in schwarzen Trauerkleidern, und doch in all dem Zauberischen, so Glück und Liebe in eines Weibes Antlitz wirken können.

Ich, ich wußte es nur zu bald; was ich hier sahe, war nur ihr Bildnis, das ich selber einst gemalt. Auch für dieses war also nicht mehr Raum in ihres Vaters Haus gewesen.

Über wo war sie selber denn? Hatte man sie fortgebracht oder hielt man sie auch hier gefangen? — Lang, gar lange sahe ich das Bildnis an; die alte Zeit stieg auf und quälte mein Herz. Endlich, da ich mühte, brach ich einen Wissen Brot und stürzte ein paar Gläser Wein hinab; dann ging ich zurück zu unserem toten Kinde.

Als ich drüben eingetreten und mich an die Arbeit setzen wollte, zeigte es sich, daß in dem kleinen Angesicht die Augenlider um ein wenig sich gehoben hatten. Da blickte ich mich hinab, im Wahne, ich möchte noch einmal meines Kindes Blick gewinnen; als aber die kalten Augensterne

vor mir lagen, überließ mich Grausen; mir war es, als sähe ich die Augen jener Ahne des Geschlechtes, als wollten sie noch hier aus unseres Kindes Leichenantlitz künden: „Mein Fluch hat doch Euch beide eingeholt!“ — Aber zugleich — ich hätte es um alle Welt nicht lassen können — umfing ich mit beiden Armen den kleinen, blassen Leichnam und hob ihn auf an meine Brust und herzte unter bitteren Thränen zum ersten Male mein geliebtes Kind. „Nein, nein, mein armer Knabe, Deine Seele, die gar den finstern Mann zur Liebe zwang, die blickte nicht aus solchen Augen; was hier herausgah, ist alleine noch der Tod. Nicht aus der Tiefe schreckbarer Vergangenheit ist es heraufgekommen; nichts anderes ist da, als Deines Vaters Schuld; sie hat uns alle in die schwarze Flut hinabgerissen.“

Sorgsam legte ich dann wieder mein Kind in seine Kissen und drückte ihm sanft die beiden Augen zu. Dann tauchte ich meinen Pinsel in ein dunkles Rot und schrieb unten in den Schatten des Bildes die Buchstaben: O. P. A. S. Das sollte heißen: Oulpa Patris Aquis Submersus, „Durch Vaters Schuld in der Flut versunken.“ — Und mit dem Schalle dieser Worte in meinem Ohr, die wie ein schneidend Schwert durch meine Seele fuhren, malte ich das Bild zu Ende.

Während meiner Arbeit hatte wiederum die Stille im Hause fortgedauert, nur in der letzten Stunde war abermalen durch die Thür, hinter welcher ich eine Schlafkammer vermutet hatte, ein leises Geräusch hereingedrungen. — War Katharina dort, um ungehört bei meinem schweren Werk mir nah zu sein? — Ich konnte es nicht enträtseln.

Es war schon spät. Mein Bild war fertig, und ich wollte mich zum Gehen wenden; aber mir war, als müßte ich noch einen Abschied nehmen, ohne den ich nicht von hinnen könnte. — So stand ich zögernd und schaute durch das

Fenster auf die ideo Felder draußen, wo schon die Dämmerung sich zu breiten begann; da öffnete sich vom Flure her die Thür, und der Prediger trat zu mir herein.

Er grüßte schweigend; dann mit gefalteten Händen blieb er stehen und betrachtete wechselnd das Antlitz auf dem Bilde und das des kleinen Leichnams vor ihm, als ob er sorgsame Vergleichung halte. Als aber seine Augen auf die Bille in der gemalten Hand des Kindes fielen, hub er wie im Schmerze seine beiden Hände auf, und ich sahe, wie seinen Augen jählings ein reicher Thränenquell entströmte.

Da streckte auch ich meine Arme nach dem Toten und rief überlaut: „Weh wohl, mein Kind! O mein Johannes, lebe wohl!“

Doch in demselben Augenblicke vernahm ich leise Schritte in der Nebenkammer; es tastete wie mit kleinen Händen an der Thüre; ich hörte deutlich meinen Namen rufen — oder war es der des toten Kindes? — Dann rauschte es wie von Frauenkleidern hinter der Thüre nieder, und das Geräusch vom Falle eines Körpers wurde hörbar.

„Katharina!“ rief ich. Und schon war ich hinzugesprungen und rüttelte an der Klinker des festverschlossenen Thür; da legte die Hand des Pastors sich auf meinen Arm. „Das ist meines Amtes!“ sagte er. „Geht igo! Aber geht in Frieden; und möge Gott uns allen gnädig sein!“

— Ich bin dann wirklich fortgegangen; ehe ich es selbst begriff, wanderte ich schon draußen auf der Heide auf dem Weg zur Stadt.

Noch einmal wandte ich mich um und schaute nach dem Dorf zurück, das nur noch wie Schatten aus dem Abenddunkel ragte. Dort lag mein totes Kind — Katharina — alles, alles! — Meine alte Wunde brannte mir in meiner Brust; und seltsam, was ich niemals hier vernommen, ich wurde plötzlich mir bewußt, daß ich vom fernem Strand die





# Wahlverein für Leipzig-Stadt.

Sonntag den 28. August nachmittags 3 Uhr

Grosses

# Sommer-Fest

In sämtlichen Lokaltäten der Goldenen Krone in Connewitz.

Programme im Vorverkauf à 15 Pfg. sind an den bekannten Zahlstellen des Vereins zu haben. An der Kasse 25 Pfg. Der Vorstand.

## Zur Lassallefeier!

Mittwoch den 31. August abends halb 9 Uhr

## Volksversammlung

in beiden Sälen der Flora, Windmühlenstr.

Tagesordnung: Die Entwicklung der deutschen Arbeiter-Bewegung.

Referent: Reichstagsabgeordneter Dr. Br. Schoenlank.

Zu recht zahlreichem Besuch dieser Versammlung ladet ein

Das Agitationskomitee.

## Modell-u. Fabriktschler.

Heute Sonnabend den 27. August abends halb 9 Uhr

## Oeffentliche Versammlung

im Coburger Hof, Windmühlenstr.

8108]

Die Lohnkommission.

## Achtung, Töpfer!

Montag den 29. August abends punkt 8 Uhr

## Oeffentl. Versammlung

im Römischen Hof, Mittelstr. 11.

Tagesordnung: 1. Stellungnahme zur Gründung einer Filiale des Verbandes. 2. Gewerkschaftliches.

Das Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht.

7900 D. B.

Dienstag den 30. August d. J. abends 8 Uhr

## Oeffentliche

## Maurer - Versammlung

im Saale des Pantheons, Dresdener Str.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Schriftstellers Manfred Wittich über: Kunst, Wissenschaft und Volk. 2. Innere Verfassungsangelegenheiten.

8084]

Der Einberafer.

## Turnverein Mockau u. Umgeg.

Sonntag den 29. August 1898

im Gasthof Stadt Leipzig

## Kinder-Schauturnen.

Nach diesem Ball von 5 Uhr an.

Sammelplatz 1/28 Uhr in Hermanns Ruh.

Um gültigen Anspruch bitten

8086 Der Turnrat.

## Verein Vorwärts Markranstädt.

Morgen Sonntag den 28. August

## Großes Sommerfest

in der Guten Quelle.

Anfang nachmittags 3 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

8094 Das Festkomitee.

## Allgemeine Volks-Krankenkasse.

Billigste Prämie, höchstes Krankengeld. Zugelassen für das ganze deutsche Reich. Ausnahmen vermittelt jederzeit

8048]

Generalbevollmächtigter H. Hilgen.

## Arbeiter-Verein Leutzsch.

Sonnabend, 27. August, abends 9 Uhr

## Mitglieder-Versammlung

bei Eisert.

T. D.: 1. Vortrag von Gen. Grenz über: Die allgemeine gegenwärtige Arbeiter-Bewegung.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. D. B.

## Gem.-Berein Paunsdorf.

Sonntag den 28. August nachm. 4 Uhr

## Versammlung.

Wegen wichtiger Tagesordnung werden die Mitglieder ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

D. B.

## Möbel, Spiegel u. Polster.

ausführung zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

Hermann Dietrich, Tischlerstr. Lindenau, Meerburger Str. 33.

F. Holzmann Königsplatz 4.



F. Holzmann Königsplatz 4.

Regulator, nicht, 1 m lang . . . 12 000.  
Remont-Uhren mit Goldrand . . . 10 000.  
Damen-Uhren mit Goldrand . . . 14 000.  
Goldene Damen-Uhren . . . 18 000.  
Wand-Uhren mit Wecker . . . 3 000.  
Nickel-Taschen-Uhren ff. . . 6 000.  
Abonnenten 10 Prozent Rabatt.  
Trauringe, Ringe, Broschen zu außerordentlich billigen Preisen.

1898er Felly Venst-5 Pf.-Cig. ff. 1/10 fr. empf. G. Ketterhorn, Gohlis, Gall. Str. 115.

**Sozialdemokrat. Verein L.-Ostbezirk.**  
Mittwoch den 31. August abends 1/9 Uhr

# Lassalle-Feier

unter Mitwirkung des Ostvorstädtischen Männerchors sowie des I. Stötteritzer Bandoneonklubs  
in Mehnerts Ballhaus zu Leipzig-Anger.  
Vortrag des Reichstagsabgeordneten  
**E. Rosenow, Chemnitz.**  
Eintritt frei für jedermann.  
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein Der Vorstand.

# Holzarbeiter.

Dienstag den 30. August abends 7 Uhr

nicht wie irrthümlich auf den Flugblättern angegeben: 1/9 Uhr

## Gr. öffentl. Versammlung

in beiden Sälen der Flora, Windmühlenstrasse.

Tagesordnung: 1. Bericht der Kommission zur Reorganisation des Unterstützungsfonds. 2. Wahl eines Vertrauensmannes. 3. Bericht der Agitationskommission und Wahl eines Bauvorstandes. 4. Gewerkschaftliches.

Kollegen! Wir erwarten bei solchen hochwichtigen Tagesordnungspunkten, daß sämtliche Holzarbeiter Leipzigs pünktlich erscheinen. Es liegt einzig und allein in Euren Händen, über die Form der Organisation zu beschließen, darum agitiert für diese Versammlung.

8100]

Das Agitationskomitee.

# Albertgarten.

Leipzigs grösstes und schönstes Vergnügungs-Etablissement.

Morgen Sonntag: Grosses Sommerfest der in der Schuh- und Schäftebranche beschäft. Arbeiter und Arbeiterinnen mit Gr. Ball bis 2 Uhr. Gäste willkommen. Programme beim Kassier erhältlich. Anfang 8 Uhr.

## Nächsten Montag Grosse italienische Nacht

den 29. August mit grossem Konzert (vollständiger Kapelle W. Curtz), grossem Brillant-Feuerwerk, prachtvoller Illumination des Konzertparks, Beleuchtungseffekten etc. sowie grossem Sommernachtsball bis 1 Uhr.

Ballmusik wird von 30 Musikern ausgeführt.

Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pfg. Karten gültig. Herm. Mosemann.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. G. Morgenstern in Leipzig. — Druck und Verlag: Buchdruckerei und Verlagsanstalt der Leipziger Volkszeitung G. Feinisch in Leipzig.





die früh 1/1 Uhr beginnt und bis nach 4 Uhr dauert. Letztere ist in ganz Europa sichtbar.

Für die Weltausstellung in Paris im Jahre 1900 ist eine weitere Frachtvergünstigung auf allen Staats- und Reichseisenbahnen zugestanden.

Zu den bevorstehenden militärischen Herbstübungen erläßt die Amtshauptmannschaft die nachstehende Bekanntmachung: Aus Anlaß der in der Zeit vom 2. bis 15. September d. J. stattfindenden Herbstübungen wird hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Betreten der Wälder und bestellten Felder, Schonungen u. s. w. von Seiten des zuschauenden Publikums verboten ist.

Vom Bezirksarzt. Dem Stadtbezirksarzt Dr. Siegel hier ist auf Ansuchen Genehmigung zur Annahme des Dr. med. Friedrich Apollon Meißner in Leipzig als einseitigen Vertreters des demnächst stadtbezirksärztlichen Assistenten Dr. Pötter auf die Zeit bis 16. September erteilt worden.

Das Heidekraut hat jetzt außerordentlich viel Blüten angelegt. Auch daraus wollen Wetterkundige schließen, daß ein strenger Winter kommt, da der Samen des Heidekrautes den bei uns im Winter verbleibenden Vögeln als Nahrung dient.

Ein Fahrrad-Schwindel ist von England aus in Scene gesetzt worden. Durch eine Reihe von Radfahrer-Zeitungen und andere Blätter ging in letzter Zeit eine Anzeige, laut der eine englische Fahrradfabrik dem hundertsten Bewerber ein elegantes Herren- oder Damenrad gratis in Aussicht stellte, falls er sich verpflichte, das Rad selber zu fahren und im Kreise seiner Bekannten einzuführen.

Ueberfahren wurde gestern Abend in der 9. Stunde in der Südstraße ein in der Glaserlei von Bühne beschäftigter junger Mann. Er kam aus einem Restaurant und wollte mit der Elektrischen heimfahren, verlor sich aber beim Abpringen, kam so unglücklich zu Falle, daß ihm der Anhängewagen über den rechten Arm fuhr.

Zu unserer gestrigen Notiz „Ueberfahren“ ist noch nachzutragen, daß Selbstmord vorliegt. Der Lebensmüde war ein in Lindenau wohnhafter Schararbeiter Namens Thierbach.

Soziale Rundschau.

Der Verband deutscher Arbeitsnachweise versendet eine Einladung zur ersten Verbandsversammlung und Arbeitsnachweiskonferenz in München am 27. September.

- 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Was können die Arbeitsnachweise dazu beitragen, der Landwirtschaft Arbeitskräfte zu erhalten und zuzuführen? 3. Arbeitsnachweiskartell. 4. Empfiehlt sich die Gebührensfreiheit bei der Arbeitsvermittlung? 5. Die Arbeitsvermittlung für weibliche Personen und Dienstboten. 6. Die Errichtung von Arbeitsnachweisen in kleineren Orten.

W. Kattowitz, 25. August. Vor einigen Tagen kam plötzlich, wie Ihre Leser schon wissen, aus dem benachbarten russischen Dombrowaner Gebiet die Nachricht, daß die bei Niemce gelegene große Steinkohlengrube Kasimir (Eigentümerin: Warschauer Kommerzbank) erschaffen sei, und daß dabei ungefähr 300 Bergleute ums Leben gekommen seien.

Umstände werden streng geheim gehalten; selbst die Kommandite der Warschauer Kommerzbank in Sosnowice will nicht einmal von dem ungefähren Umfang des Unglücks unterrichtet sein. Wir befinden uns trotz aller aufgewandten Bemühungen nicht in der Lage, festzustellen, ob die Berichte von 300 Toten begründet sind, daß aber die Zahl der Verunglückten groß sein muß, erhellt aus der Tatsache, daß in den umliegenden Ortschaften eine erhebliche Anzahl von Särgen bestellt worden ist.

In Kiel beschloß eine zahlreich besuchte Schuhmacherverammlung, im nächsten Frühjahr die Abschaffung des Stücklohnes und Einführung eines Wochenlohns zu fordern.

In Hamburg ist die von den Zimmerern über die Firma Mahr u. Clausen verhängte Sperre aufgehoben.

In Frankfurt a. M. dauert der Maurerstreik fort. Es arbeiten etwa 300 Streikbrecher. 600 Mann schaffen zu den neuen Bedingungen bei etwa 60 Unternehmern. Mehr als 1500 Maurer sind noch ausständig.

Vereine und Versammlungen.

Eine öffentliche Formerverammlung fand am 21. August im Saale des Coburger Hofes mit folgender Tagesordnung statt: 1. Allgemeine Arbeiterbewegung; 2. Berichterstattung des Agitationskomitees über die stattgefundenen Werkstellenversammlungen; 3. Gewerkschaftliches. Zum ersten Punkt referierte Genosse Grenz. Die Arbeiterbewegung solle in andere Bahnen geleitet werden. Es sei nicht zutreffend, wenn gelagt werde, die Arbeiter hätten sich nicht an die Beschlüsse des Reichstages beizugehalten.

Schönfeld. Am 21. August fand in Reißlers Saale eine Versammlung der Fabrik- und Hilfsarbeiter statt. Genosse Jäger-Weiß sprach über Wert und Nutzen der Organisation. Redner führte aus, wie durch immer größere Zentralisation des Kapitals nicht nur die Arbeitskraft des Mannes, sondern auch die der Frauen und Kinder ausgebeutet werde.

Von Nah und Fern.

Ein furchtbares Unwetter suchte Lützen, Lauenburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Schwerin heim. Im lübeckischen Gebiet allein wurden durch Blitzschläge neun Wohnhäuser bezw. Scheunen mit wertvollem Inhalt an Ernterzeugnissen eingeschert, wobei viel Vieh in den Flammen

mit unkom. Menschenleben sind glücklicherweise — so weit bisher bekannt geworden ist — nicht zu beklagen. Der Gefamtschaden ist ein sehr großer. Stellenweise erreichte der Orkan eine solche Heftigkeit, daß Fuhrwerke umgeworfen wurden und auf freiem Felde beschäftigte Leute sich platt auf den Erdboden legen mußten, um nicht vom Orkan erfasst und davongeweht zu werden.

Starke Beschädigungen erlitt bei dem Grundstoß auf dem Strandriff außerhalb Travemündes der große Hamburger Dampfer Salt. Am Schiffsboden sind die Platten in der ganzen Länge des Schiffes eingeebnet und verbogen und zwar vom Bug bis zum Steuerbug.

Während eines heftigen Gewitters, das sich am Mittwoch über Douville-Fontaine entloh, schlug der Blitz in die alte St. Denis-Kirche, ein historisches Bauwerk, ein und richtete dafelbst großen Schaden an.

Mord und Selbstmord. Hamburg, 26. August. Der verheiratete Tapezierer Kopp schoß seiner Geliebten, einer in einem verurteilten Hause in der Ulrikusstraße angestellten Wirtschafterin, eine Revolverkugel in den Kopf, wodurch sie tödlich verletzt wurde.

Brand. Schwet (Provinz Westpreußen), 27. August. Bei einem Großfeuer in Jungen brannten zwei Gehöfte des Besitzers Mauthner vollständig und bei drei anderen Besitzern alles bis auf die Wohnhäuser nieder.

Diebstahl in der Münze. Pflabon, 27. August. In der Münze wurde ein Diebstahl von Kupfergeld im Werte von 15 000 Mk. aufgedeckt. Sechs Beamte sind bereits verhaftet worden, sie leugnen jedoch.

Telegraphische Depeschen.

Madrid, 27. August. Der Herald hält es für möglich, daß infolge der Schwierigkeit der Wahl der Mitglieder für die Friedenskommission, die in Paris zusammentreten soll, die Cortes einberufen werden, um die Mitglieder zu bestimmen.

London, 27. August. Wie die Times aus Peking vom 25. d. M. melden, ist der dortige russische Geschäftsträger Pawloff zum Gesandten Russlands in Korea ernannt worden.

Verammlungskalender.

Sonnabend: Schilde Leipzig und Umgebung. Flora, Windmühlenstraße, Abends 1/2 11 Uhr. Stadtkonferenz. (Hilfsmittel) d. Centralverbandes. Spiel, Seeburgstr. Abends 1/2 9 Uhr.

Briefkasten der Redaktion. G. W., Wädern. Wasthof in Marktleeberg. Schl. Machen Sie nähere Angaben, welches Unglück Sie meinen.

Ankunft in Rechtsfragen. A. G. N. Von 11 Uhr morgens ununterbrochen bis 9 Uhr abends.

W. M., Lindenau, Weststr. Nach dem Volksschulgesetz ist es zulässig, daß ein Kind, das die erforderliche Reife noch nicht erlangt hat, noch ein Jahr länger in der Schule behalten wird.

D. S., Seltzerhausen. Sie müssen bezahlen, sonst werden Sie verklagt und verurteilt. Ehe 184. Nein, das sind keine gesetzliche Scheidungsgründe.

D. S. Da Sie nicht mehr minderjährig sind, bedürfen Sie der Einwilligung Ihres früheren Vormundes nicht. An Stelle des Mütterpasses genügt auch ein anderes Papier, z. B. Einwohnermeldechein.

R. Es empfiehlt sich, freiwillig der Zwangskommune beizutreten. Der Zwang wird dadurch ausgeübt, daß von den sich nicht meldenden Handwerkern durch den Rat auf Antrag der Kommune die Beiträge zur Innung event. zwangsweise beigetrieben werden.

G. 1000. Wenn vierteljährliche Kündigung (auf die Mietzahlung kommt nichts an) vereinbart ist, und Sie erheben die Kündigung vor dem 1. Oktober, so müssen Sie am 1. Januar ausziehen.

Während der Mess-Sonntage sind unsere Geschäftsräume von

vormittags 11 Uhr ab geöffnet.

Schaarschmidt & Co.

Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstrasse 44-46.

Kirchenzettel der städtischen Speiseanstalten. Montag: Speiseanstalt I (Johannisplatz): Grahnen u. Rostbrat mit Rindfleisch.

Theatervorstellungen. Neues Theater. Sonnabend den 27. August: 231. Abom.-Vorstellung (3. Serie, weiß).

Torquato Tasso. Schauspiel in 5 Akten von Goethe. Regie: Ober-Regisseur Adler. Alphonse der Zweite, Herzog von Ferrara.

Carmen. Oper in 4 Akten. Text nach P. Merimee gleichnamiger Novelle von G. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet.

Frasquita. Don José. Escamillo, Toreador. Zuniga, Lieutenant. Morales, Sergeant.

Vorkommende Tänze, arrangiert vom Balletmeister J. Gosnell: Im 2. Akt: La Granadina, angeführt von den Damen Fräul. Grubh.

Einlass 7/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Opern-Vorstellung. Spielplan: Montag: Don Juan, Anfang 7 Uhr.

Altes Theater. Sonnabend den 27. August: Zum erstenmal: Die Logenbrüder. Schwanke in 3 Akten von Karl Laufs und Curt Kraas.

Einlass 7/7 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Spielplan: Sonntag: Die Logenbrüder, Anfang 7 Uhr.

6000 Mk. zahlen wir pro Jahr weniger Miets als in unserem früheren Lokal, Markt 16. Diese Mietersparnis ermöglicht es, unseren werten Abnehmern bei Barankäufen von 10 Mk. an 10 Proz. Rabatt zu gewähren und sofort bar auszahlen zu können.

24 Tage gesund in Irenenhouse. Auf Grund eigener Erfahrung der Verfasserin herabgegebene Broschüre. In jeder Buchhandlung zu haben.

Kartoffelaußgabe der Leipziger Westend-Baugesellschaft in Lindenau, hinter Fränkels Fabrik, an der Kähener Straße.

Kartoffelaußgabe in Lindenau. Hinter dem Gute der Westend-Baugesellschaft an der Demmingstrasse, über der Zeitzer Bahn.

Gebr. Sofa, r. Tisch, Waschtisch u. 3 Stuhl. bill. z. v. Unger, Bernhardtstr. 33, III. m.

Gebr. Küchensch., wie neu, Blicklampe z. v. Bayerische Str. 76, pt. b. Hausmann.

Wohnungsanzeigen. Kanarienh., g. S., 2 St. 4 Z., mehrere Flugb., z. v. Guttrich, Del. Str. 12, III. r.

Wohnungsanzeigen. Harz. Hofrollen verkauft billig Volkmarisdorf, Kirchstraße 70, I.

Preis 60 Pfennige. An den Mess-Sonntagen: den 28. August d. J., den 4. September d. J., den 11. September d. J., den 18. September d. J.

Uhren-Reparatur-Werkstatt von Alb. Findeisen, Uhrmacher Bayerische Straße 20 c. Uhr reinigen 1 Mark.

Pneumatik-Rover wie neu, 14 Tage gefahren, sofort billig zu verkaufen Leipzig, Mittelstraße 7, I.

Vermischte Anzeigen. Al. gelber Kinderstuhln Donn. abb. Unger verloren. Abzug. Unger, Karlstr. 11, III.

Vermischte Anzeigen. Chepar sucht Darlehen von 50 Mark geg. pünktl. Rückz. Off. u. P. K. 15 Exp. d. Bl.

Monatsgarderobe. Empfehle in reicher Auswahl allerfeinste Frühjahrs-Paletots, kompl. Anzüge, Jacketts, Beinleider etc.

10 Centner Malerleim sind zu verkaufen, à Ctr. 20 Mk. zu erfragen: Plagwitz, Merseburger Straße 32, Restaurant. [8074]

Musikinstrumente speziell Harmonikas Musikwerke Zithern liefert bei größter Auswahl und billigsten Preisen A. Zuleger Königsplatz 6 gegründet 1872. [8064]

Korsettmacherinnen sucht in und außer dem Hause die Korsettmacherin Nestler, Berthelstr. 2.

Korsettmacherinnen Anst. Mädch. ges. f. häusl. Arbeit in Stelle od. Aufwart. Töpferstr. 3, Tr. B, IV.

Korsettmacherinnen Eine Aufwartung wird für den ganzen Tag gesucht Kaulstraße 30, I. M.

Korsettmacherinnen Fräul. Kind, das kauft, wird tagtägl. in gute Pflege gen. Reuseferrich, Wurz, Str. 85, pt.

Korsettmacherinnen Kind wird in gute Pflege genommen. Offerten unter S. Exped. d. Bl. erbeten.

Korsettmacherinnen Garten billig zu verpachten Meudny, Kofgartenstr. 55 b, Hausmann

Korsettmacherinnen Plüss-Presserei Woltfstr. 6. RECHTSRAT, Gesuche, Steuer-Reklamationen, Klagen etc. Moritzstr. 2.

Korsettmacherinnen Karoline verw. Bindel geb. v. Plagwitz, Plegerstr. 1a, I.

Familienanzeigen. Gratuliere meiner lieb. Frau Hulda Meißner z. Geburtstage. Dein Mann. Klemperer D. Weber ein dreimal Hoch. Die Kollegen.

Familienanzeigen. Uns. lieb. Grobm. Ch. Kunz d. herzl. Gratul. z. 78. Geburtstage. Ihre Kinder u. Enkel. Frig Lindner gratulieren z. Geburtstage. Reiche u. Blafsch.

Familienanzeigen. Herrn Jul. Rechner z. f. heut. Purzelst. d. herzl. Glückw. S. B. d. Rechnerköppl. Müßlich soll leben. S. B. D. R.

Familienanzeigen. Unserem hochbetagten Kapellmeister M. Schumann ein dreifaches Hoch zum Geburtstage. Die Stammgäste von Rohn. Wilhelm Hollag gratuliert zu seinem Geburtstage.

Familienanzeigen. Frau Anna Steinbach herzl. Gratulat. z. Geburtstage. Familie Steinbach. Mama Du sollst leben. Papa, Uta u. Helene.

Familienanzeigen. Uns. lieb. Mutter zum Geburtstage die herzl. Glückwünsche. F. A. L. M. D. best. Wünsche heut. Tagungs. I. Mutter Krieger senden ihre Kinder R. u. W.

Familienanzeigen. Herrn Ed. Breckau z. f. heut. Wiegenfest. br. u. c. dreifaches Hoch. Run rate mal. Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Tode unseres lieben Schwagers Georg sagen wir hierdurch allen unserer herzlichsten Dank. Wahren, den 26. August 1898. Otto Schulze und Frau.

Billig! Billig! 25 Kinderwagen sind einzeln mit 5 Mk. Anzahlung und wöchentlich 1 Mk. Abzahlung abzugeben. S. Osswald, Königsplatz 7, I. gegenüber der Markthalle.

Möbeltransporte mit großen und kleinen Verladewagen, werden für Stadt, Land und Umland ohne Umladung prompt und billig unter Garantie überführt.

Emil Heinrich Leipzig-Volkmarisdorf Juliusstraße 27 Telefon Amt 1, 4165 Retourladungen sind viel disponibel.

Musikinstrumente speziell Harmonikas Musikwerke Zithern liefert bei größter Auswahl und billigsten Preisen A. Zuleger Königsplatz 6 gegründet 1872. [8064]

Käufe und Verkäufe. Möbel für den Arbeiterstand empfiehlt reich und wirklich billig Georg Schade, Lindenau Ede Marien- und Gumborfer Straße. Möbel-Gins u. Verkauf Burgstr. 9, I.

Pneumatik-Rover wie neu, 14 Tage gefahren, sofort billig zu verkaufen Leipzig, Mittelstraße 7, I.

Pneumatik-Rover wie neu, 14 Tage gefahren, sofort billig zu verkaufen Leipzig, Mittelstraße 7, I.

Pneumatik-Rover wie neu, 14 Tage gefahren, sofort billig zu verkaufen Leipzig, Mittelstraße 7, I.

Familienanzeigen. Herrn Ed. Breckau z. f. heut. Wiegenfest. br. u. c. dreifaches Hoch. Run rate mal.



**Sonntagsgänge durch das Leipziger Museum.**

XXVII.

**Die vorraffaelische Malerei. II. Masaccio, Fra Angelico, Filippo Lippi, Botticelli.**

Giotto und die Meister des Pisaner Campo Santo, die wir das letzte Mal kennen gelernt haben, gehörten der Zeit des Humanismus an, jener literarischen Renaissance, die die Dichter und Denker des Altertums aus ihrem tausendjährigen Schlafe erweckte und so die nachfolgende künstlerische Renaissance, die Wiedererweckung antiker Formenschönheit einleitete. Erst mit dem Beginn des 15. Jahrhunderts treten wir in die eigentliche Frührenaissance ein. Schon Giotto hatte die Schranken der architektonischen Malerei durchbrochen und bewegte Gruppen geschaffen, die allerdings noch etwas gotisch-steif, in der Zeichnung noch unfrei, in der Perspektive noch ungeschickt waren; die Meister des Campo Santo hatten das von Giotto Erreichte in bewundernswürdiger Weise weitergebildet, aber ihre Kompositionen sind doch noch sehr naiv. Nun werden die Schranken der Ueberlieferung noch weiter durchbrochen. Fleißiges Naturstudium führt die Meister jenem gesunden Realismus entgegen, der die Werke der Renaissance auszeichnet, während die wachsende Kenntnis der Antike das Gefühl für Formen- und Linienhöflichkeit erweckt; besonders zeigt sich uns eine bessere Kenntnis des nackten menschlichen Körpers. Aus der architektonischen Zeit her behauptet sich die Symmetrie der Anordnung der Gestalten und Gruppen; sie wird aber immer mehr „verhehlt“, d. h. unter natürlichen, gleichsam zufälligen Bewegungen und Stellungen versteckt, so daß sich die Kunst der Komposition immer mehr verbirgt, daß der Künstler hinter seinem Werke immer mehr verschwindet. Auf figurenreichen Bildern sondern sich die Massen zu schön gegliederten und natürlich bewegten Gruppen ab; und da viele Maler dieses Zeitraumes zugleich Bildhauer waren, so wirkten die Fortschritte der Skulptur auch auf die Malerei ein, insofern als die gemalten Gestalten besser modelliert, runder herausgearbeitet erscheinen.

Wie für die vorige Periode die Malereien des Campo Santo zu Pisa, so sind für das Quattrocento die Wandgemälde der Brancacci-Kapelle der Kirche Santa Maria del Carmine zu Florenz von besonderer Wichtigkeit; sie haben einer großen Anzahl der besten Meister als Vorbild gedient, und nach Raffael und Michelangelo haben hier ihre Zeichenstudien gemacht.

Der erste große Meister dieses Zeitraumes ist Tommaso Guidi, genannt Masaccio, der 1401 im Arnothale geboren wurde und schon 1429 in Rom starb. Er gilt als Schüler eines gleichnamigen, ebenfalls aus dem Arnothale stammenden Meisters, Tommaso, Sohn des Cristoforo di Fino, der in der Kunstgeschichte unter dem Namen Masolino di Panicale (1383 bis 1447) bekannt ist. Von Masolino, dessen Werke noch einen etwas altförmlichen Charakter tragen, finden wir in der Campesinischen Sammlung (Gruppe 3 Nr. 200 und 201), zwei Darstellungen aus dem Leben der heiligen Katharina nach den Fresken in der Kirche San Clemente in Rom. Auch werden ihm (nach Vasari) einige der großen Fresken in der Brancacci-Kapelle zugeschrieben, so die Predigt des heil. Petrus und das Doppelbild der Heilung des Lahmen und der Erweckung der Thabittha. Besonders interessant ist aber seine Versuchung Adams und Evas in der Brancacci-Kapelle (Gruppe 3 Nr. 199), weil sie einen scharfen Vergleich mit einem Werke seines Schülers Masaccio, der Vertreibung aus dem Paradiese (Gruppe 3 Nr. 202) — beide hängen über der Thür B — ermöglicht und den ungeheuren Fortschritt des letzteren seinem Lehrer gegenüber darthut. In der „Vertreibung“ des Masaccio sind nicht nur die beiden nackten Körper Adams und Evas unendlich viel besser durchgebildet als in der „Versuchung“ Masolinos, sondern auch die Bewegung der Gruppe und vor allen Dingen der feilsche Ausdruck beider Gestalten; die Scham des sich das Gesicht mit der Hand verhüllenden Adams und der wilde Schmerz der Eva erscheint, mit den beiden ziemlich teilnahmslos dastehenden Uebern der „Versuchung“ des Masolino verglichen, geradezu wunderbar. Auch der Engel ist in der Vertreibung geschickt behandelt. Die „Vertreibung“ des Masaccio erscheint wie eine Vorahnung der großen Meister des Cinquecento, und wirklich hat der größte unter ihnen, Raffael, dieses Gemälde zum Vorbild genommen, als er seine „Ausweisung aus dem Paradiese“ in den Loggien des Vatikans malte. Aus dem anderen Beispiel eines Werkes

von Masaccio, der Auferweckung des Kindes des Theophilus — rechts: ein thronender Petrus — das teilweise von Filippo Lippi gemalt ist, der die 1428 unterbrochene Arbeit Masaccios in der Brancacci-Kapelle weiterführte (Gruppe 3 Nr. 203), können wir die klare Komposition, die freie Gruppierung der Gestalten, die Natürlichkeit des Faltenwurfs der Gewänder und die gute plastische Durchbildung der Körper beobachten. Diese Eigenschaften lassen Masaccios große Fresken in der Brancacci-Kapelle — er malte hier, außer den beiden genannten Bildern, einen tausenden Petrus, Petrus Kranke heilend, Petrus und Johannes Almosen spendend, das Gleichnis vom Zinsgroßhändler — eigentlich schon als Gemälde in jenem großen historischen Stil erscheinen, wie ihn später erst das Cinquecento ausbildete. Jedenfalls haben Masaccios Fresken einen bedeutenden Einfluß auf die Entwicklung der Malerei ausgeübt.

Neben Masaccio ist eine der eigenartigsten Malergestalten der damaligen Zeit der fromme Dominikanerbruder Fra Giovanni da Fiesole, seiner Seelenreinheit und Frömmigkeit wegen auch Beato Angelico (der Selige, Engelgleiche) oder Fra Angelico genannt. Mit seinem bürgerlichen Namen hieß er Guido Petri. Er wurde 1387 zu Vicchio in der Provinz Mugello geboren und starb in Rom 1455. Fra Angelico scheint schon vor seinem Eintritt in das Dominikanerkloster zu Fiesole (1407) malerische Studien gemacht zu haben. Er bildete sich wahrscheinlich nach Masolino und Orcagna.

Im Jahre 1447 berief ihn Papst Eugen IV. nach Rom. Von da ging er nach 1447 nach Orvieto, wo er die Decke der Capella nuova ausmalte, und kehrte 1450 in sein Kloster zu Fiesole zurück. Fra Angelico ist einer jener Klosterkünstler, wie sie das frühere Mittelalter kannte, und in der Zeit der Renaissance eigentlich eine merkwürdige Erscheinung. Dieser mittelalterliche Zug zeigt sich jedoch mehr in seinem persönlichen Wesen als im Charakter seiner Werke, die in dem schönen Liniensinn sich als echte Kinder der Renaissance erweisen. Fra Angelico malte alle seine Werke zur höheren Ehre Gottes im eigentlichen Sinne des Wortes. Sie waren Ausflüsse seines innigen Glaubens, der so stark war, daß er niemals wagte, irgend etwas an seinen Gemälden nachträglich zu corrigieren, weil er sie für göttliche Eingebungen hielt. Er war allem Harten, Gewaltthätigen abhold, und das Häßliche war ihm einfach unbegreiflich. Seltene Charaktere, wie den Judas, die Kriegsknechte, die Christus martert, den Teufel und die Höllefürsten konnte er in seiner himmlischen Sanftmut weder fassen noch verstehen. Alle diese Nachtgestalten erschienen ihm höchstens im Lichte des Schmerzes und tiefer Trauer. Seine Welt war die des Lichts und der Seligkeit, darum hatte er auch eine große Vorliebe für die weiße Farbe. Alle diese Eigenschaften spiegeln sich in seinen Gemälden wieder, von denen wir in Gruppe 3 der Sammlung verschiedene Beispiele finden: Nr. 187 eine Kreuzabnahme, gegenwärtig in der Akademie zu Florenz; Nr. 188 Krönung der Maria, jetzt im Louvre zu Paris; Nr. 189 Chor der Propheten, Fresken aus der Vrijolapelle im Dom zu Orvieto; Nr. 190 die liebliche Madonna della Stella, so genannt wegen der ornamentalen Sternrosa, die das Bild in einem Kranz umgeben; Nr. 192 Maria Verkündigung; Nr. 193 Das jüngste Gericht; Nr. 194 Die Apostel Thomas, Petrus und Paulus; Nr. 195 Thronende Madonna mit zwölf singenden Engeln. Seine Körper sind viel weniger gut durchgebildet als diejenigen Masaccios, und die Darstellung leidenschaftlicher Handlungen und bewegter Scenen war ihm weniger geläufig. Seine Gestalten atmen alle eine seltsame, ein lieblicher Friede liegt auf allen Gesichtern, fromme Begeisterung leuchtet aus den Augen, und wenn die Bewegungen infolge seiner mangelhaften Kenntnis des menschlichen Körpers nicht immer ganz wahr, der Liniensinn der Gewänder nicht immer ganz natürlich ist, so sind sie doch immer schön. Durch diese harmonische Schönheit seiner Gestalten hat Fra Angelico mächtig auf seine Zeitgenossen und die nachfolgenden Geschlechter eingewirkt, und noch auf den Madonnen Raffaels — der in seinen unsterblichen Schöpfungen höchste Schönheit harmonisch mit höchster Kraft und Naturwahrheit verband — ruht noch ein Abglanz der himmlischen Visionen des frommen Fra Angelico.

Ebenfalls Klosterbruder, wenn auch ein viel weltlicher gesinnter, war Fra Filippo Lippi (1406—1469), ein Schüler des Fra Angelico, der sich indessen auch nach Masaccio und Masolino bildete. Sein Leben war abenteuerlich bewegt. Mit

15 Jahren trat er in das Carmeliterkloster zu Florenz, doch finden wir ihn 1431 schon außerhalb des Klosters beschäftigt. Im Jahre 1436 wurde er Prior eines Nonnenklosters, wo er die Nonne Lucrezia Butti einführte, die er später regelrecht heiratete, da Papst Eugen II. auf Fürsprache Cosimos de' Medici beide ihrer Gelübde entbunden hatte. Seine früheren Werke sind noch im Stil Fra Angelicos gehalten; zu diesen gehört die das am Boden liegende Christuskind anbetende Madonna (Gruppe 4 Nr. 230) im Berliner Museum. Später vereinigte er den Stil des Fra Angelico mit dem Masaccios, so in seinen Fresken in der Pfarrkirche zu Prato und im Dome zu Spoleto. Auch seine Madonnen streifen allmählich den kirchlich-strengen Charakter ab und werden mehr als weltliche Gemälde aufgefaßt. Ein Beispiel dieser Art ist die Madonna mit dem Christuskind, das einen Vogel in der Hand hält (Gruppe 4 Nr. 231) im Berliner Museum und das Kindgemälde der Madonna mit dem Kinde (Gruppe 4 Nr. 232) aus der Pitti-Galerie in Florenz, das im Hintergrunde die Geburt Maria zeigt, ganz in der Auffassung einer Wochenstube der damaligen Zeit. In dieser weltlichen Gestaltung der Madonnenbilder kann Filippo Lippi als ein Vorläufer Raffaels gelten.

Noch mehr auf das Weltliche gerichtet war der Schüler Lippis, Sandro Botticelli (eigentlich Sandro Filipepi, 1446 bis 1510), dessen Richtung in jüngster Zeit wieder in „Mode“ gekommen ist, dadurch daß sein Stil in unserem Jahrhundert von den englischen Praraffaelen (Millais, Rossetti, Burne-Jones, Walter Crane etc.) nachgeahmt wurde. Er entnahm seine Stoffe nicht nur der heiligen Geschichte, sondern auch der antiken Sage und weltlichen Dichtern. Seine beiden besonders in neuerer Zeit am meisten bewunderten Gemälde Primavera (Frühling) und Die Geburt der Venus illustrieren Scenen aus der Dichtung „Giostra“ des Florentiner Humanisten Polizian (1454 bis 1494). Auch schuf er eine größere Anzahl poetisch empfundener Zeichnungen zu Dante, die im Berliner Kupferstichkabinett aufbewahrt werden. In der Geburt der Venus (Gruppe 4 Nr. 239) können wir, besonders an der an die medicische Venus erinnernden Haltung der in einer Muschel von zwei Windgöttern aus Land getriebenen Göttin, den Einfluß des Studiums antiker Bildwerke beobachten. Die Venus wird am Ufer von der Frühlingsgöttin empfangen, die ein blumengeschmücktes Gewand für sie bereit hält. Die Madonna mit dem Kinde (Gruppe 4 Nr. 240) zeigt den von Filippo Lippi bei diesen Bildern angeschlagenen geistlichen Zug. Mutter und Kind sind dadurch in enge Beziehung zu einander gesetzt, daß das Christuskind nach der Brust der Maria tastet. Das Original dieses Bildes befindet sich in der Nationalgalerie zu London. Ein anderes Madonnenbild im Berliner Museum (Gruppe 4 Nr. 241) zeigt die Madonna vor einem durch grüne Lauben gebildeten Hintergrunde, zu beiden Seiten Johannes der Täufer und der heil. Joseph mit einem langen Bart. Die Gesichter Botticellis haben alle einen weichen, süßen Ausdruck; die zarten oft mit Blumen besetzten Gewänder sind reich bewegt und lassen die Körperformen erkennen. Auch seine großen Wandgemälde, die er, durch Papst Sixtus IV. nach Rom berufen, in der Sixtinischen Kapelle ausführte, und auf welchen die Thronen Moses und Christi zu einander in Parallele gesetzt werden, zeigen lebendige Gruppierung und reiche architektonische Hintergründe, zu welchen er — als einer der ersten — seine Motive vielfach den Baudeckmalern des Altertums entnahm. Seine späteren Bilder — zu denen wahrscheinlich auch die Primavera und die Geburt der Venus gehören — zeigen in dessen schon eine gewisse Manierlichkeit.

Im Saal XXX (dem östlichen Langsaal der Südfront) unserer Gemäldesammlung findet sich ein kleines Tempera- (Wachsfarben-) Bild, eine Frau auf der Flucht nach Aegypten darstellend (Katalognummer 484) nach Sandro Botticelli, das von dieser Manier des Künstlers einen Begriff giebt. Die Palme, unter der die Madonna steht, ist stilisiert. Die umgestürzte antike Säule, auf welcher der die Mutter liebevoll umfangende Christusknabe steht, ist ein echt Botticellisches Aequisit. Im Hintergrunde bereitet der heil. Joseph das Abendbrot auf einem mit einem Tischluch bedeckten Trümmersüß. In allen Gegenständen sucht der Künstler seine Freunde an der Antike, deren Einfluß sich nicht zum wenigsten an den Gewandfalten der Madonna zeigt, zum Ausdruck zu bringen. Guido.

**Reinigt das Blut!**



Man, die an Haut-  
ausschlägen (Pflechten),  
Weingeschwüren, er-  
erbter oder durch  
eigenes Verschulden er-  
langter Eiterverder-  
nis, Hämorrhoiden,  
Schwindschmerzen,  
Eicht, Nieren-, Leber- und Magen-  
schmerzen, Rheumatismus, Blasen- und  
Nierenleiden, Blutandrang nach dem  
Kopfe etc. leiden, wird das berühmte

**M. Schübe's**  
**Blutreinigungs-Pulver,**  
Dose 1,50 Mk. bringen und besend  
empfohlen. Es hat in Leipzig  
u. Umgegend in den meisten Apotheken.  
Hauptdepot: Engels- und Adlers-  
Apothek.

Apotheker E. Wildt, Adstr. (Unter 2 Dosen werden nicht verkauft,  
5 Dosen portofrei.)

Bestandteile: Chlornatrium 5,00,  
Magnesiumsulfid 65,00, Natronbicar-  
bonat 25,00, Kaliumsulfid 35,00, Wis-  
muthsalz 0,3, Lithiumcarbonat 0,3,  
Weinsäure 15,00.

**Möbel**  
Wollstewaren, Spiegel, großes Lager Feder-  
betten von 1 Mk. an, Bettfedern-Verkauf.  
Lind., Lützen-Str. 56, Fleischers Warenhaus

**Altes Gold** kauft z. höchst. Preisen  
Uhrmacher Booker,  
Ranst. Steinweg 83.

Wir hatten Gelegenheit,  
**einen Posten Aussteuerartikel**  
besonders billig zu kaufen und empfehlen:  
**Weisse Damaste und Stangenleinen**  
schwere Qualität, Kissenbreite Meter 55 Pfg., Deckenbreite 85 Pfg.  
**Garrierte Bettzeuge**  
kräftige, schöne Ware, Kissenbreite Meter 38 Pfg., Deckenbreite 55 Pfg.  
**Geblümete Bettzeuge (Sat. Augusta)**  
reizende Muster, Kissenbreite Meter 50 Pfg., Deckenbreite 80 Pfg.  
**Hemdentuche zu Leib- und Bettwäsche**  
feinfädige, schwere Qualität, Meter 30 Pfg.  
Ein Teil dieser Waren ist in unseren Schaufenstern ausgestellt.  
**Gebr. Salberg**  
Grimmaischer Steinweg 8 (gegenüber der Hauptpost).



**Alle Sorten Sägen**  
Hobeleisen und fertige Hobel  
Wasserwagen  
Spitz- und Radehacken  
Schaufeln und Spaten  
Sensen u. Sensengerüste  
Gartenrechen etc. billigst bei  
**C.G. Weinspach**  
Eisenwarenhandlung  
Blagwitz, Karl Heine-Straße 73.  
Große Auswahl in Sägen- und  
Mühlengeräten.

---

**Gelegenheitskäufe**  
in Schuhwaren.  
David Weiss  
Nikolaistr. 9, vis-à-vis der Kirche.

Für nur 2,75 Mk. wird ein Mann-  
schuh gewaschen u. wie neu vorgerichtet.  
Reparaturen billig bei **G. Hennig**,  
Schneidernstr., Wollfärberei 24, S. II.

Während der Messe auch Sonntags geöffnet!

# Möbel und Waren ohne Geld

Sich anzuschaffen, ist den mich besuchenden Kunden in meinem **Möbel- und Waren-Credit-Geschäft** die allerbeste Gelegenheit geboten. Ich unterhalte stets Niederlager in allen gangbaren Möbeln, Polsterwaren, Spiegeln, Betten etc. und gebe einzelne Stücke sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen auf

## Teilzahlung

zu den denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen ab. Die Preise sämtlicher Artikel sind dieselben wie gegen Barzahlung und sichere ich meinen Abnehmern strengste Diskretion an. Abzahlung von

**1 Mark wöchentlich an. Auf Abzahlung**

**Herren-Anzüge Herren-Überzieher Herren-Mäntel Knaben-Garderobe**  
**Damen-Kleider Damen-Jackets Damen-Regenmäntel Mädchen-Konfektion**  
Große Auswahl schwarzer Kaschemirs, Kleiderstoffe in den neuesten Genres, Damaste, Gemdentuche, Bettzeuge, Handtücher, Tischdecken, Gardinen und Teppiche, Stühle, Hüte, Schirme, Uhren, Regulatoren, Wecker, Bilder und

### Kinderwagen

**Möbel und Betten**  
Großes Lager: Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikals, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sofas, Divans und Plüsch-Garnituren  
Kunden, welche ihr Konto beglichen haben, erhalten **Credit ohne jede Anzahlung!**

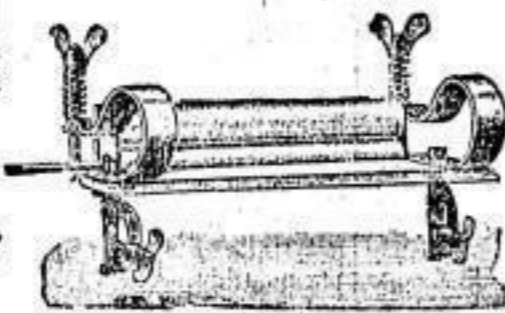
## N. Fuchs

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft  
Kurprinzstrasse 13, 1. Etage  
vis-à-vis der Markthalle.

Während der Messe auch Sonntags geöffnet!

## Wringmaschinen

bestes Fabrikat | 7705  
36 cm breit, 15 Mark, sowie  
**Haus- u. Küchen-Geräte**  
empfiehlt die Eisenhandlung  
**Alwin Richter**  
Rendnitz, Chausseestr. 11.



**Nur** durch größtmöglichen Bezug aus ersten Fabriken kann ich jede **Taschen-Uhrfeder** garantirt u. nachweislich erste Güte für **75 Pfg.** einsegnen.  
Für Haltbarkeit 3 Jahre Garantie. Die alte (zerbrochene) Feder wird sofort zurückgegeben. [3078]  
**M. Kemski**  
Nürnberg Str. 6  
Specialgeschäft für Uhren.

## Lindener Möbelhallen

Merseburger Strasse 48. **Eduard Walther** Merseburger Strasse 48.  
Große Auswahl von Möbeln, Spiegel u. Polsterwaren eigener Fabrik. [7240]  
Musterzimmer. Billigste Preise. Lieferung unter Garantie. Transport frei.

# Wirklichen Ausverkauf

wegen Aufgabe der bisherigen Geschäftsfälligkeiten, die dem gesteigerten Verkehre nicht mehr genügen und Verlegung derselben am **1. Oktober d. J.** nach **Katharinenstrasse 2, 1. Etage**, dicht am Markt, in große, helle, der Neuzeit entsprechende Räume, veranstaltet das Kaufhaus **Georg Simon** zur

I. Etage  
**Grimmaische Str. 24**  
I. Etage.

## Goldnen 24

I. Etage  
**Grimmaische Str. 24**  
I. Etage.

Es werden daher die Bestände an: **Herren-Jackett-, Rock- und Gehrock-Anzügen, Jünglings- und Knaben-Anzügen, einzelnen Jacketts, Hosen, Westen, Paletots, Mänteln, Arbeitssachen, Schlafrocken, Lustre- und Leinensachen, Wasch-Anzügen etc. etc.**

auch für starkbelebte Figuren, um schnellstens zu räumen, von jetzt ab **bedeutend unter Preis** ausverkauft. Es bietet sich somit für Private wie Wiederverkäufer eine **nie wiederkehrende Gelegenheit**

moderne, fehlerfreie, gutpassende **Herren- und Knaben-Garderobe** zu erwerben. [7480]

# Richard Otto

Gingang der Königsstraße

**Nürnberg Strasse 27**

Gingang der Königsstraße



## Herren- u. Knaben-Garderobe.

Zum Verkauf gelangt **nur eigene Konfektion** von erprobten, realen Stoffen und Zuthaten. Für beste und **sauberste Näharbeit** leiste ich vollständig Garantie.

**Anfertigung nach Maß** bei billigster Berechnung.

Lager in **Arbeits-Garderobe** für alle Branchen.

Specialität: **Blaue Sicherheits-Anzüge**

in fester Ware und guter Arbeit:

- Anzug in prima Qualität . . . . . Mk. 3.75
- Anzug in Segeltuch-Qualität . . . . . " 4.75
- Anzug in Pilot-Qualität . . . . . " 6.00
- Malerkittel . . . . . " 3.50
- Schreinerkittel . . . . . " 3.00
- Barbierkittel . . . . . " 4.25
- Barbierkittel für Lehrlinge . . . . . " 3.50
- Konditorjacken . . . . . " 4.25
- Konditorjacken für Lehrlinge . . . . . " 3.50

Bei vorkommendem Bedarf halte ich mich bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll **Richard Otto, Nürnberger Straße 27.** [5161]

## R. Küchling, Bau- u. Nutzholz-Handlung

Leipzig-Plagwitz, Elisabethallee Nr. 65  
empfiehlt sein großes Lager von **Bauhölzern, Brettern, Latten, Stößen und Stangen** etc. zu billigsten Preisen. [10391]

## J. Schneider & Co.

### Speditionen- u. Kohlen-Geschäft

Comptoir: Ritterstrasse 19  
Niederlage: **Acuss. Tauchaer Strasse 13**  
Meinvertreter der **Rositzer Braunkohlenwerke, A.-G.** in Rositz empfehlen

ihre wiederholt mit ersten Preisen gekrönten, anerkannt vorzüglichen **Rositzer Briketts, Marke „Rositz“**, **Prima Stein- und Braunkohlen** und **beste engl. Anthracitkohlen** zu billigsten Tagespreisen bei prompter und reeller Lieferung. [5130]

## PATENTE. Gebrauchs-Muster.

Markenschutz beim Kaiserl. Patentamt besorgt:  
**Ed. Breslauer, Ingenieur Goethestrasse 7.**

## 1000 Mark Belohnung

zähle ich, wenn mir nachgewiesen wird, dass ich bei Anfertigung dieser Annoncen-Clippes nicht die **einzigste u. erste Harmonikafabrikation** in Neuenrade habe. Melos an Eleganz und Solidität unübertroffenen Concert-Zugedenen, **gesetzlich geschützten Tasten-, Bass- und Luftklappen** Federn kosten mit 10 Tasten, 2 Bassen, 8 Hüllklappen starken Doppelklappen, Eckenschönen Zahnlern vielen Nickelbeschlägen, starker, **orgelartiger Musik**, 88 cm hoch in 2 eckig nur noch 5 Mk., 3 eckig, 8 eckig Register 6 1/2 Mk., 4 eckig, 6 eckig Register 8 Mk., 6 eckig mit 14 Tasten, 4 Bassen kosten 10, 20 Mk., mit 21 Tasten 11 Mk., mit vorzüglicher **Glockenbegleitung** 80 Pfennig mehr. Verpackung gratis. Hoch eleg. solide **Accord-Zithern** mit 8 Manualen, 25 Saiten, **unübertroffen** in ihrer herrlichen Hausmusik, kosten bei mir nur 7 Mark und keine 7 1/2-12, wie bei andern, 5 monatlich nur 8 Mark. Nach dem gratis beigelegten berühmten Schuler kann jeder innerhalb 1 Stunde die herrlichsten Chorsätze, Lieder und Tänze spielen. Katalog gratis. Porto 50 Pfg. **Garantie:** Umkauf und tausendfache Nachbestellungen. Kleine Harmonikas unter 6 Mark liefern ebenfalls. Man gebe nichts auf kurze Probe und kaufe nur bei der realen und billigen Musikinstrumentenfirma von **Hermann Severing, Neuenrade.**

**Achtung!** Ausverkauf (wegen Umzug) **Gandwagen** von 1-10 Ctr. Tragkraft Wagenfabrik von Paul Fintelstein, 7702 S.-Neustadt, Mariannenstr. 41.

Diana-Bad, Temperatur des Wassers 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2-5 nachm. Schwimm-Bassin 18° Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2-11 dortm.

Bad Rohrteich, Schönefeld.

Größter und schönster Aufenthaltsort Leipzigs. Erstes Motorboot in Leipzig, 20 neue Gondeln, Segelboot. Schwimmbassin für Herren und Damen, Einzelne Bäder. Schwimminnerricht von ersten Lehrern. Dabei empfehle meine hochfeinen Getränke und gute Küche. Alois Schönherr. Morgen Sonntag: Großes Konzert. Entree frei. Hohe Str. 30. Zur Bleibe. Hohe Str. 30. Empfehle meine freundlichen Lokalitäten. Guten Mittagstisch, à 40 Pfg. Ein gepflegte Biere. Angenehmer Familien-Verkehr. Um freundlichen Besuch bittet Robert Borrmann.

Gosenthal.

Ball-Lokal, Garten-Restaurant, Dufourstr. 36. Gastele Elektrische Straßenbahn Linie Gohlis-Connewitz und Kaiser Wilhelm-Straße. Empfehle meine geräumigen Lokalitäten zum unentgeltlichen Abhalten von Vergnügungen und Versammlungen etc. Gesellschaftszimmer, 50 Personen, besgl. 200 und 150 Personen fassend. Schönste Asphalt-Kegelbahn im Südviertel. Biere ff. Gebr. Ulrich, Stötteritz. Köstlicher Rittgeruts-West. Speisen in bekannter Güte. Achtungsvoll H. Hoyer (Nante). Arbeitonahwels und Verkehrslokal der Zimmerer. Sonntag den 28. August.

VI. Stiftungsfest

des 1. Leipziger Amateur-Athleten-Vereins Einigkeit in sämtlichen Rängen, verbunden mit Abendunterhaltung (großartiges Programm) und Ballmusik (Kapelle Menzel). Anfang 3 Uhr nachmittags. Ende 2 Uhr früh. Programme 20 Pfg.

Süd-Tunnel, Südstrasse 25.

Empfehle meine freundlichen Lokalitäten zur gefl. Benutzung. Großes Gesellschaftszimmer. Kegelbahn noch einige Tage frei. Alles andere wie bekannt. Mit Gruß Aug. Schmidt (früher Plagwitz).

L.-Lindenau Stadt Lützen Lützener Str. 85 Sonntag den 28. August

Grosses Extra-Garten-Konzert.

Entree frei. Entree frei. Hierzu ladet ergebenst ein R. Neuhold.

Gr.-Zschocher, Gasthof Stadt Leipzig. Reichhaltigen Abend-Stamm sowie ff. Bayerisch und Lager empfiehlt Saal für Vereine zur gefälligen Benutzung. M. Bernau.

Dresdener Thorhaus, Dresdener Str. 22, Gerlohtweg. Heute abend Großes Garten-Konzert Kapelle Richter. [8053] Spesen zur Auswahl. Sonntag Speckkuchen. — Ergedenst ladet ein August Zänichen.

Drei Mohren, L.-Anger Morgen Sonntag den 28. August 1898 [8080]

Grosse Ballmusik.

Entree frei. Hochachtungsvoll H. Franz.

Gasthaus z. goldenen Schiffchen, L.-Volkmarisdorf. Heute Sonnabend findet große Garten-Illumination mit Freikonzert statt. Gustav Becker. [8082]

Stötteritz, Gasthof z. Löwen Gastele der elektrischen Straßenbahn. Sonntag den 28. August

Grosses Garten-Frei-Konzert mit Ball ausgeführt von der Gesamtkapelle Günther Coblenz. Früh Speckkuchen. Speisen und Getränke wie üblich hochfein. Fünferlei Stamm 50 Pfg. Hochachtungsvoll M. E. Aitner.

Stötteritz, zur Brauerei. Bringe wieder meine freundlichen Lokalitäten, staubfreien Garten mit Glaspavillon in empfehlende Erinnerung. Sonntag früh Speckkuchen u. Bouillon. Hochachtungsvoll Auguste verw. Quasdorff. Endstation der Straßenbahn. [8087]

Göldne Aue, L.-Sellerhausen. Morgen Sonntag

Dehete vor meinem Weggange nach dem Städtchen Buchholz bei Annaberg. Lade alle Freunde und Bekannten zu diesem letzten Vergnügen bei mir freundlichst ein. Biere und Gose ff. Obst- und Kaffeekekchen. Bei dieser Gelegenheit sage allen Freunden und Bekannten bei meinem Umzug ein herzlich Bescheid. L.-Sellerhausen, den 28. August 1898. [8062] Hochachtungsvoll Heinrich Scherling.

Wahren, Birkenschlösschen. Sonntag den 28. August

Grosses Königs- und Preisschiessen des Schießklubs Pulverlos, verb. mit Konzert u. Ball. [8083] Ergedenst K. Schmidt.

Fränkisches Salon, Schönefeld. Morgen Sonntag

Abonnements-Konzert mit darauffolgendem Ball. Anfang 3 Uhr. Achtungsvoll Ernst Franke.

Möckern, Restaurant zum Kirschberg Kirschbergstrasse.

Freundliche Lokalitäten mit Billard empfehle hierdurch zu zahlreichem Besuch. Klubszimmer noch für einige Abende frei. Lagerbier der Sternburgischen Brauerei Pilsener, Kulmbacher, Gose etc. Diverse Branntweine bester Qualität. Speisen von bekannter Güte. Wöchentlich Schlachtfest. Jeden Sonntag früh Speckkuchen. Freundliche Bedienung zusichernd Mit Achtung Gustav Siebert.

Kartoffel-Ausgabe. Montag und Dienstag gebe ich die letzten zeitigen weissen Kartoffeln an der Merseburger Straße über der ersten Bahn aus. [8091] K. Schneider.

Für nur 7 Mark

versende ich gegen Nachnahme eine grosse, hochfeine Concert-Accord-Zither mit 6 Manualen, 25 Saiten, fein polirt und elegant ausgestattet, mit Stimmvorrichtung, wundervoll im Ton und in einer Stunde zu erlernen. Versand complet mit neuester Schula, Notenständer, Schlüssel, Ring und Carton. Früherer Preis dieser Zither 16 Mark. Ein solches Prachtinstrument dürfte in keiner Familie fehlen. 3-manualige zu 3 Mark. Täglich lobende Anerkennungen und Nachbestellungen. Man bestelle bei Heiner. Suhr, Musik-Instrumenten-Fabrik, Neuenrade i. W.

Herrmann Liebau Leipzig, Curpr. 27, I. Gute Schuhmacherarbeiten liefert ein Sebrmann. Waren und Möbel auf Abzahlung mit kleiner Anzahlung und leichtem Zahlungsbesetzung. Größtes Unternehmen dieser Art während der Messe auch Sonntag geöffnet.

Photograph. Atelier Bruno Riedel Nr. 9 Leipzig Nr. 9. Nicht verlaufen!

Von Mk. 4.50 an liefert 12 St. Visit- u. 1 St. Kab.-Bild Vergrößerung. Kreidemaler u. j. Bilde von 10 Mk. an. Gruppen-Bild à Bild v. 2.4 an, für alles nur allerbeste Ausführung garantiert. Sonntags geöffnet. [9108] Telefon 9108

Photographie Edmund Zwarg. Mein Atelier befindet sich nicht mehr Rosenthalgasse 5, sonb. Plagw. Str. 27.

Photographie Atelier Lösel 49 Lindenau 49 Merseburger Straße 49 empfiehlt tadellose Photographien zu 4/10 Mk. p. Dyd. mit einem Kabinett nach Wahl, sowie 1 Dgd. Kabinett zu 14 Mk. Familiengruppen nach Lebensgröße zu denkbar billigsten Preisen. Einer geneigten Beachtung empfiehlt sich D. Ob.

Photographie M. Heine, Plagwitz Zschochersche Str. 7b vis-à-vis Felsenkeller empfiehlt sich dem geehrten Publikum im Bedarfsfalle. Für Zahnpatienten künstl. Zähne, Plombieren Zahnoperationen etc., billige Preise. Lindenau, Lindenstr. 1 Fr. Kratzsch, Ecke Leipziger Straße.

Schnell arzneilos heilt Blinder-Nebenm., Wangen, Drüsen, Kopf-, Gantauschlag, alte Wunden, Dämorrhoiden, Unterleibs-, Geschlechtskrankheiten. Frau Wolf, Windmühlstr. 28, III. Sprechst.: Herren 12-2, Damen 9-3, Sonntag 9-4.

Elektricität heilt Krankheiten in Verbindung mit Diät und Wasseranwendung schnell u. schnell. Vorz. Erfolg. Elektrotherapeutische Anstalt. W. Kühn, Leipz., Kurprinzstr. 20, I. (S. p. 9-1, 4-8, S. 10-1.) Für Kassenmitglieder Ermäßigung.

Neugebauer, akad. gebild., staatl. nicht geprüf. Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode, früher an Dr. Willm. Schwabes Poliklinik, heilt u. langj. Erf. arbl. Geschlechtskrankh. d. M. u. We., Blasen-, Nieren-, Hagen-, Pflm., Haut- u. Nervenseld., Rheumat., Plethysm. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 9-2.5-8, Sonntag 10-11 Uhr. ausw. briefl.

Patente besorgen und vertreten H. & W. Pataky Berlin NW, Luisen-Strasse 25. Gebr. 1852. Filialen: Hamburg, Frankfurt a. M., Cöln a. Rh., Breslau, Leipzig, Hannover, Prag Budapest, Warschau, New York Die jetzt 30 000 Aufträge zu Anmeldeungen Verwertungsverträge für ca. 2 1/2 Millionen M. abgeschlossen. Auktions u. Proceprograt.

Steter Eingang patentierter Neuheiten in: Gummi-Waren zur Gesundheitspflege in bester Qualität bei Frau Auguste Graf allein noch Mikotair. 4. Preisl. nur geg. Freicou. (20 Pfg.) nichtpost.

Heinrichs Haut-Cream-Seife! eine ganz vorzügliche u. billige, weil sparsame Toilette-Seife für den täglichen Gebrauch! Heinrichs Haut-Cream! Vorzüglichstes Mittel zur Erzeugung und Erhaltung einer zarten, geschmeidigen Haut! sind zu haben in den Apotheken, Drogerien, Parfümerien u. Friseur-geschäften, sowie in den Verkaufsstellen des Konsum-Vereins L.-Plagwitz u. Umg. G. O. Heinrich, L.-Plagwitz Karl Heine-Strasse 75. Möbel, große Auswahl, neu und gebraucht, empfiehlt bill. J. Hürtsch, Nürnberg-Str. 54, p.r.

Steinkohle à Ctr. 95 Pfg. Luckenauer Briketts à Ctr. 58 Pfg. empfiehlt ab Lager Alb. Reimann Aeltere Lauchaer Straße 19 2.-Neustadt.

Brikets bei 1 10 25 50 100 Centner 54 53 52 51 50 Pfg. ab Lager Eisenburger Bahnhof frei Keller à Ctr. 10 Pfg. mehr. Telefon I 4278 H. Pollzien.

Naethers Reformkinderwagen 14.- do. m. Gummi 18.- Wagen-Decken 50.- Matrasen 50.- Schwagen 7.50 Einfacher starker Wagen 7.50 Leiterwagen 3.- Sportwagen 8.- Umlegbare Kinderstühle 4.50 Einfache Kinderstühle 4.50 Triumphstühle 2.50 Georg Popp Hauptlager Panorama Hofplatz neben d. Markthalle

Mus erster Hand ohne Zwischenhändler kauft man in der [770]

Möbel-Fabrik mit Dampftrieb Leipzig, Bayerische Str. 24

Reiderstrant, neu 16 Mk. Reidersekretäre, 1stüblig 19 Mk. Reidersekretäre, 2stüblig 22 Mk. Plüschsekretäre, 2stüblig 25 Mk. Büschelstrant 30 Mk. Säulenstrant mit Wuschel 38 Mk. Waschtische 8 und 16 Mk. Säulenstrant mit Glasstüren 24 Mk. do. mit Wuschel 35 Mk. Vorkassastrant 35 und 60 Mk. Bettstelle mit Matrasen 25 Mk. do. halbfrauzösisch 32 Mk. do. große französisch 40 Mk. Ottomane, gutes Polster 32 Mk. Plüsch-Ottomane 65 Mk. Vertiko mit Kuffen u. Wuschel 30 Mk. do. mit Säulen 38 Mk. Nur eigenes Fabrikat. Garantie für gute Arbeit. Musterzimmer in 1, 2, 3. u. 4. Et Eigene Tapetiererei-Verf. stalt. Central-Möbelhalle Bayerische Straße 24.

Reparaturen an Uhren aller Art zu meinen bekannt billigen Preisen. [8386] Sedereinfügen 1 Mk. 10. 10. Garantie 2 Jahre. Glas, Zeiger, Uhring à 10 Pfg. Große Auswahl in Uhren aller Art. Jeder 10 Prozent Rabatt. C. Hammer, Uhrmacher Wintergartenstr. 15 a. Krystallpalast.

Wegen Wechsel des Bildes nur noch kurze Zeit ausgestellt:

# Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Panorama, Rossplatz.

Grösste Sehenswürdigkeit. — Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Vereine u. Gesellschaften erhalten Vorzugspreise.

Grosses Restaurant, Café, Konditorei, Weinstube

Billardsaal (7 Billarde), Glas-Kolonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen, elektrische Beleuchtung.

Oswald Schlinke.



Schirmfabrik  
Paul Kleemann  
Gerberstr. 14  
und  
Tauscher Str. 10.  
Großes Lager nur  
selbst fabrizierter  
Herren- u. Damenschirme, Spazier-  
stöcke. Bezüge und Reparaturen  
schick und billig. [6812]

## Fahrräder

nur erstklassige Marken  
F. Hünemörder, Tauscher  
Str. 15.  
NB. Auch habe mehrere gebrauchte,  
guterhaltene Maschinen am Lager.

# Hôtel de Saxe

Special-Ausschank: „Zacherlbräu“.

Nachdem die Renovation sämtlicher Lokalitäten stattgefunden hat, halte ich dieselben zu recht zahlreichem Verkehr bestens empfohlen.

## Neu! Riesen-Revolver-Musikwerk Neu!

(Einzig in seiner Art, mit elektrischem Betrieb).

7487]

Hochachtungsvoll G. Hübner.

## Restaurant z. Kohlenbahnhof

Körnerstrasse 66.

empfehlte seine freundlichen Lokalitäten, ff. Speisen u. Getränke zu civilen Preisen. Vereinszimmer, 36 Personen fassend, noch einige Tage frei. [4447] Achtungsvoll Rudolf Mahraun.



## Kulmbacher Bierstube

Zum Kuhstall

4 Thomaskirchhof 4.

Täglich: Diverse Special-Gerichte.

Jeden Abend frische Kartoffelpuffer sowie stets reichhaltige Speisen und Stammtische. Meiner. Elmert.

## Restaurant F. Schulze Nachf.

Karlstr. 6 (Zuh.: Grenz dörf.) Karlstr. 6.  
Heute sowie jeden Sonnabend ff. Schweinsknochen, ff. Lagerbier und Kulmbacher vom Fass. [8068]

## Grüner Jäger, Schleussig.

M. Bornschein.

Prachtvoller schattiger Garten, große Kolonnade mit Pavillon. Regelmäßig, reichhaltiges kaltes Buffet. Sonntag abends 6 Uhr warmen gefochten Schinken, ff. Speckfische, ff. Bouillon, ff. Lagerbier von Meibel u. Co., Pilsbräu etc. [5028]

## Zur grünen Schänke, Plagwitz, Thüringer

empf. seine freundl. Lokalitäten, schön. Garten u. Regelmäßig, ff. Stuben u. ff. Vereine sehr geeignet. Speisen und Getränke ff. Wilh. Hennicke.

## Zum alten Deutschen L.-Plagwitz, Zschöchersee u.

Mittagstisch, mit Bier 50 Pfg., ff. Zwenkauer Lagerbier, echt Kulmbacher von C. Bey, à Glas 15 Pfg. — Ergebenst ladet ein Gustav Filz.

# Felsenkeller

L.-Plagwitz.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

## Konzert und Ball.

Hierzu ladet ein Paul Eschebach.

## Günther Coblenz-Konzert. Nachdem Ball.

## Auenschlösschen, L.-Kleinzschocher

Schöner Weg 11 (3 Min. von Haltestelle Friedhof). [7902]  
Empf. meine freundlichen Lokalitäten, Saal, Garten u. Kolonnaden. Vorz. Speisen, Mittagstisch mit Bier 50 Pfg. ff. Bayerisch und Lagerbier etc.  
NB. Bringe meine wiedereröffnete Feinsten, Weizen- u. Obstweinschänke in Erinnerung u. empf. nur vorzügliches zu bill. Pr. in 1/2, 1/3 Fl. u. Glasw. Jed. Sonnabend Schweinsknochen. Sonntags Speckfische. Franz Schladig.

## Kleines Pantheon.

Freunde und Genossen ladet ergebenst ein. ff. Speisen und Getränke. Achtungsvoll Ernst Becker, früher Süddietel. [4087]

# Pantheon

Telephon Amt I, Nr. 1846. Jeden Sonntag und Freitag

## Große Ballmusik.

Speisen und Getränke in bekannter Güte. Guten kräftigen Mittagstisch. [7247] J. Munkelt.  
Freundlich ladet ein Meiner Lokalitäten halte zu Versammlungen u. Festlichkeiten best. empfohlen.

## Restaurant von Th. Lässig

Leipzig, Gerichtsweg 20.  
Empfehle allen Freunden, Bekannten und Genossen meine freundlichen Lokalitäten. Gesellschaftszimmer, 40 Personen fassend, ist noch einige Tage frei. Speisen u. Getränke in vorzüglicher Güte. [7708] Th. Lässig.

## Kronprinz- str. 12 Restaurant Fidele Ecke Kronprinz- str. 12

zum  
Altenburger Richard  
empfehlte seine freundlichen Lokalitäten, ff. Speisen u. Getränke zu civilen Preisen. [3827] Achtungsvoll Rich. Taube.

# Eberleins Bierquelle

Brühl 69 (Tiger). Jedes belegte Brütchen 10 Pfg. Glas Bier 10 Pfg. Brühl 69 (Tiger).

Nur echte Biere

aus der Exportbierbrauerei Leonh. Eberlein, Kulmbach.

Generalvertreter für das Königreich Sachsen: C. F. Bertram, Leipzig, Brühl Nr. 69.

## Wittelsstr. Römischer Hof Ecke Tauch- Nr. 11 Straße.

Neu renoviert! Telefon Amt I, Nr. 4992. Neu renoviert! Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an

## Grosse öffentl. Ballmusik.

Empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften meine freundlichen Lokalitäten, sowie meinen Saal zur Abhaltung von Versammlungen und Privat-Festlichkeiten jeder Art zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll Rob. Petzold.

## Saxonia Restaurant L.-Plagwitz

Ecke Zschöchersee und Schmiedestraße. Empfehle meine freundlichen Lokalitäten sowie ff. Naumannsches Lagerbier, echt Kulmbacher, C. Potz. Mittagstisch mit Bier 50 Pfg., abends Stamm, Special-Gerichte. Jeden Sonnabend Schweinsknochen, Sonntags Speckfische. [6880] Hochachtungsvoll Georg Schröder.

## Zum Goldenen Bär

Ecke Mühlbergstr. u. Ulrichsstraße 58. [7282] Inb. Max Rohland, früher Feuerbräu.

## Hotel und Restaurant

Europäische Börsenhalle  
Katharinenstr. 12.  
Täglich Konzert  
der so schnell beliebt geword. Schwäb. Familienkapelle „Wagemann“.  
Jederzeit Specialgerichte zu kleinen Preisen sowie die bekannten Kraftsuppen, Exquisite Biere, Hochachtungsvoll Karl Schade.

## Flora. Ballmusik.

Morgen Sonntag Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. [6641] Jul. Michael.

## Zaubergarten, Nikolaistraße Nr. 14.

Special-Ausschank von Kulmbacher Reichelbräu. Erste Sehenswürdigkeit Leipzigs. [1795] P. Roediger.

## Restaurant Deutscher Sport

Mahlmannstraße, Ecke Brandvorwerkstr. Sonnabend und Sonntag Gr. Freikonzert. Biere und Speisen in bekannter Güte. Gemüthlicher Aufenthalt. Flotte Bedienung. [410] Gesellschaftszimmer (30-40 Pers. fass.) mit Pianino noch einige Tage frei. Um zahlreichen Besuch bittet Jakob Kirchner.

## Stadt Schneeberg, Südstrasse 68.

Mittagstisch 40 Pfg. ff. Zwenkauer Lagerbier. Kegelbahn noch einige Abende frei. Achtungsvoll Max Gasertorn.

## Besucher des herrlichen Rosenthales! Verfüme keine den Spreewald zu besuchen.

ff. Zwenkauer Lagerbier ff. ff. Kaffee à 15 Pfg. Specialität: Seeringkaffee 15 Pfg. Hochachtungsvoll Julius Haberland.

## Salon Germania

Inb. H. Nagel  
Zellerhausen, Würzener Straße 77 empf. großen zugs- u. sauberen Garten, Kolonnaden u. Kegelbahn, sowie vollständig neu renovierte Gast- u. Gesellschaftszimmer einer stillen Benutzung. Speisen und Getränke stadtbekannt, sehr gut und billig. Jeden Mittwoch und Sonnabend große Garten-Freikonzerte. [6847] Gleichzeitlich mache geehrte Vereine auf meinen prachtvollen großen Ballsaal bei Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art aufmerksam. D. D.

## Rest. König Albertbrücke, Lindenau.

Freunde und Genossen vergeßt den jausten Michael nicht. [6610]

## Gasthof z. Bahnhof, Holzhausen.

ff. Garten-Nest, 30 Min. u. d. Endst. Stüttertly.

## Otto Heins

selbstthätiges  
Wiener Backmehl  
zur schneller, billigen und bequemen Herstellung von Naps, Blech, Pfannkuchen, Torten etc. ohne Gese in 1 Pfd.-Paketen à 80 und 25 Pfg. (Vorderseite in jedem Paket, für Wiederverkäufer Engros-Preise) empfiehlt die Schokoladen- und Konfektur-Handlung

## Otto Hein vorm. F. A. Fomm

Kurprinzstraße 1  
Hôtel de Prusse gegenüber.

## Rossfleisch-Verkauf.

Täglich frisch Sauerbraten u. Rindfleisch empfiehlte Wilhelm Thomas, [9899] Solfmardorf, Ludwigstr. 76.

## Grosser Schuhwaren-Ausverkauf

Burger  
14/16 Windmühlenstr. 14/16  
im Hause zur Flora. [1587] Bitte auf Namen und 14/16 zu achten.



Reparaturen sofort u. billig.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Das soziale Niveau der deutschen Arbeiterklasse.

Man sucht den deutschen Arbeitern in der bürgerlichen Presse gegenwärtig einzureden, daß auch sie unter der Konjunktur der letzten vier Jahre eine Besserung ihrer Lebenshaltung erreicht hätten. Aus einer Reihe amtlicher Tabellen und Statistiken werden Lohnverbesserungen zusammengetragen und im Anschluß daran wird dann die Besserung der Lage der Arbeiter ziffermäßig bewiesen. Auch in sozialdemokratische Blätter gehen solche Notizen über, und es entsteht der Glaube, daß das Durchschnittsniveau der Lage der Arbeiter sich in den letzten Jahren in der That gehoben habe. Solange die Lohnverbesserungen für einzelne Gewerbe und für einzelne Gegenden nicht unzulässig verallgemeinert werden, ist ihre Konstatierung durchaus erfruchtlich. Wir haben daher in der Wirtschaftlichen Wochenschau wiederholt Lohnverbesserungen aufgezählt und begrüßt. Aber man darf nicht in den Fehler verfallen, aus der Tatsache, daß z. B. nach dem württembergischen statistischen Handbuch in Württemberg, nach den Berichten der preussischen Gewerbeaufsichtsbeamten in den Aufsichtsbereichen Dortmund und Bochum, daß ferner in der chemischen Industrie, in der Maschinenindustrie und in einzelnen Textilfabrikationszweigen die Löhne in den letzten Jahren gestiegen sind, den Schluß zu ziehen, daß die Arbeitslöhne in den letzten Jahren ziemlich allgemein in die Höhe gegangen seien.

Wir haben es in Deutschland mit einer Arbeiterzahl von etwa 13 Millionen zu thun. Was will es besagen, wenn wir für Hunderttausende, ja selbst für eine Million und mehr eine Erhöhung der Arbeitslöhne nachweisen können? Ist hier schon ein Rückschluß auf die Gestaltung der Gesamtlage der deutschen Arbeiter zu machen? Nein. Wir müssen vielmehr bei dem völligen Mangel einer Lohnstatistik von vornherein darauf verzichten, ein unangreifbares allgemein gültiges Bild von der Bewegung der Löhne der deutschen Arbeiter zu geben. Es ist weder mit statistischem Material zu erweisen, daß die durchschnittliche Lebenslage der Arbeiter in den letzten Jahren schlechter, noch auch, daß sie besser geworden ist. Traurig genug, daß wir uns mit einem solchen Resultat begnügen müssen, aber dieser Mangel hat wenigstens das Gute, daß bei Optimisten wie Pessimisten, daß bei den Arbeitern wie den Unternehmern, daß ferner bei allen Sozialpolitikern das Bedürfnis nach einer offiziellen Lohnstatistik erwacht. Wenn man an der Hand des heute vorhandenen Materials überhaupt auf den Höhegrad des durchschnittlichen Niveaus, auf dem sich die Lebenshaltung des Arbeiters bewegt, schließen will — immer unter der Voraussetzung, daß die Schlussfolgerung ansehnlich ist — so bleibt uns vorzuziehen nur ein Weg. Damit, daß wir wissen, daß im Bergbau, im Eisen- und Maschinenbau, bei den Banarbeitern u. s. w., an einzelnen Orten und in einzelnen Industriezweigen der Lohn beträchtlich in die Höhe ging, ist noch gar nicht gesagt, ob auch die Gesamtlage der deutschen Arbeiterklasse sich gebessert hat. Denn die Erscheinung, daß dem Gange der geschäftlichen Konjunktur entsprechend die Löhne namentlich der gelehrten Arbeiter bald steigen, bald fallen, berührt immer nur die Lebenslage eines prozentual ziemlich geringen Teiles der deutschen Arbeiterklasse. Wenn wir z. B. wissen wollen, wie die Lebenshaltung der Arbeiter in einem Orte beschaffen ist, und man sagt uns, daß z. B. die Lithographen in der Woche durchschnittlich 100 Mark verdienen, so können wir aus dieser Tatsache keinen Rückschluß machen auf die Lage des Durchschnittsarbeiters am betreffenden Orte. Wenn man uns dagegen sagt: der ortsübliche Tagelohn des gewöhnlichen Tagelöhners beträgt durchschnittlich 1,70, so werden wir mit dieser Angabe besser befehrt, auf welchem sozialen Niveau sich an dem Orte die Arbeiterbevölkerung befindet. Wir wissen bei dieser Angabe sofort ganz genau, daß ein beträchtlicher Prozentsatz der Arbeiter mehr oder weniger über den ortsüblichen Tagelohn verdient. Alle qualifizierten Arbeiter und alle die Arbeiter, die besonders schwere Arbeit verrichten, werden höhere Löhne erzielen. Dagegen wissen wir auch, daß viele Arbeiter noch unter dem ortsüblichen Tagelohn verdienen. Jedoch für das Durchschnittsniveau der Lebenshaltung des Arbeiters an einem Orte ist der ortsübliche Tagelohn doch bezeichnend. Und da wir heute keinen anderen Maßstab zur Beurteilung der Durchschnittslage des Arbeiters haben, so wird man unter den nötigen kritischen Voraussetzungen sehr wohl sich auf Grund dieser Durchschnittslage ein Urteil darüber bilden dürfen, ob die Lage der Arbeiter in den letzten Jahren besser geworden ist. Wenn die Lebenshaltung der Gesamtarbeiterklasse in den letzten Jahren sich gebessert hat, dann muß man annehmen, daß namentlich auch die unterste Schicht, die ungelerten Arbeiter ihre Lohnsätze verbessert haben. Denn nicht nach den Einkategorien unter den Arbeitern können wir den Gesamtdurchschnitt der Arbeiterklasse bemessen, sondern viel-

eher nach den Bewegungen der untersten Schicht, eben der gewöhnlichen Tagelöhner. Hat diese unterste Masse eine Steigerung in ihrem Lohne erfahren, so kann man wohl behaupten, daß das Durchschnittsniveau der Lebenshaltung der Arbeiter sich gehoben hat. Sollte der Einwand erhoben werden, daß die Bestimmung der ortsüblichen Tagelöhne auf Grund des § 8 des Gesetzes betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter doch eine recht unzuverlässige sei und daher keine maßgebenden Resultate ergeben könne, so wollen wir diesen Einwurf nicht im geringsten abschwächen. Auch wir sind weder mit der Methode der Feststellung, noch mit den Personen, die die Feststellung besorgen, einverstanden. Aber sollten unsere Resultate deswegen beanstandet werden, so haben wir nichts dagegen, wenn man in Zukunft dafür Sorge trägt, daß der Fehler dieser Feststellungen möglichst beseitigt und uns die Möglichkeiten falscher Schlussfolgerungen genommen werden. Unser ganzer Versuch ist ja nur dadurch veranlaßt, daß die gegnerische Presse augenblicklich von der gewagten Behauptung voll ist, die Löhne der Arbeiter seien in den letzten Jahren ganz allgemein ge-

stiegen. Dagegen behaupten wir: Wenn die Lage der Arbeiter sich allgemein gebessert hat, so müssen in erster Linie auch die ortsüblichen Tagelöhne sich gehoben haben. In ihnen muß die Besserung zum Ausdruck gelangen, wenn die gegnerische Behauptung sich richtig erweisen soll. Wir haben, um festzustellen, ob in den letzten Jahren die durchschnittliche Lebenshaltung des deutschen Arbeiters sich verbessert hat, zunächst für die preussischen Großstädte und zwar, eine frühere Tabelle des Dr. C. Hirschberg ergänzend, die Bewegung der ortsüblichen Tagelöhne festgestellt und geben in der nachfolgenden Tabelle die Resultate. Es sind hier für zwanzig Großstädte die Tagelöhne für erwachsene und jugendliche Arbeiter, immer getrennt nach männlichen und weiblichen Personen, zusammengestellt. Um die Bewegung besser kenntlich zu machen, sind drei Jahre gewählt, die ziemlich weit auseinander stehen, das Jahr 1884, das Jahr 1892 und das Jahr 1898. Während nun im allgemeinen von 1884 bis 1892 ein Fortschreiten der Löhne nach oben ziemlich allgemein bemerkbar ist, sind sie seit 1892 fast durchweg gleich geblieben.

Großstädte	Erwachsene Arbeiter						Jugendliche Arbeiter					
	männliche			weibliche			männliche			weibliche		
	1884	1892	1898	1884	1892	1898	1884	1892	1898	1884	1892	1898
Berlin	2.40	2.70	2.70	1.50	1.50	1.50	1.30	1.30	1.30	1.00	1.00	1.00
Baden	2.00	2.10	2.10	1.20	1.40	1.40	1.00	1.10	1.10	0.70	0.80	0.80
Mitona	2.50	3.00	3.00	1.00	2.00	2.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Wormen	2.40	2.40	2.40	1.50	1.50	1.50	1.00	1.00	1.00	0.80	0.80	0.80
Bremen	2.50	3.00	3.00	2.00	1.75	1.75	1.25	1.25	1.25	1.25	1.00	1.00
Breslau	1.00	2.00	2.00	1.00	1.10	1.10	0.80	1.00	1.00	0.60	0.80	0.80
Charlottenburg	2.00	2.50	2.50	1.00	1.50	1.50	0.75	1.00	1.00	0.50	0.75	0.75
Danzig	1.80	1.80	1.80	1.25	1.00	1.25	0.65	0.65	0.65	0.55	0.55	0.55
Dortmund	2.00	2.00	2.00	1.40	1.40	1.40	1.20	1.20	1.20	0.80	0.80	0.80
Düsseldorf	2.40	2.40	2.40	1.50	1.50	1.50	1.20	1.20	1.20	0.80	0.80	0.80
Eberfeld	2.40	2.40	2.40	1.50	1.50	1.50	1.00	1.00	1.00	0.80	0.80	0.80
Frankfurt a. M.	2.40	2.50	2.50	1.70	1.80	1.80	1.40	1.40	1.40	1.00	1.00	1.00
Halle	2.10	2.20	2.20	1.40	1.00	1.10	1.20	1.20	1.20	1.00	1.00	1.00
Hamburg	2.50	3.00	3.00	1.85	2.00	2.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Hannover	2.00	2.40	2.40	1.50	1.50	1.50	1.20	1.20	1.20	1.00	1.00	1.00
Köln	2.50	2.50	2.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	0.80	0.80	0.80
Königsberg	1.70	2.50	2.00	0.70	1.00	1.00	1.25	1.25	1.00	0.40	0.40	0.40
Greifeld	2.40	2.40	2.40	1.50	1.50	1.50	1.20	1.20	1.20	1.00	1.00	1.00
Magdeburg	2.00	2.00	2.00	1.40	1.40	1.40	1.20	1.20	1.20	1.00	1.00	1.00
Stettin	2.00	2.25	2.25	1.00	1.00	1.00	1.20	1.00	1.00	0.60	0.60	0.60

Die Lage der ungelerten Arbeiter und damit einer aus- schlaggebenden Schicht der deutschen Arbeiterklasse hat sich seit 1892, dieser Statistik zufolge, nicht gehoben. Hätten wir diese Uebersicht für das ganze deutsche Reich, für sämtliche großen Städte und für sämtliche ländliche Kreise vollständig fürs ganze Reich zusammengestellt, so würde sich, so weit dies in kurzer Zeit überhaupt zu überblicken ist, das nämliche Resultat ergeben haben, nämlich, daß die ortsüblichen Tagelöhne seit 1892 im allgemeinen nicht gestiegen sind. Dieses Resultat weist nun die Behauptung, die soziale Lage der Arbeiter hätte sich in den letzten Jahren ganz allgemein gebessert, über den Haufen. Wenn irgendwo, so müßte diese Verbesserung in den ortsüblichen Tagelohnen zum Ausdruck gelangt sein. Man kann wohl sagen, daß in einer Reihe von Industrien und Gewerben die Löhne der gelehrten Arbeiter sich gebessert haben. Das große Heer der ungelerten Arbeiter, aus dem heraus erst die Arbeiter der gelehrten Berufe aufsteigen und die das Milieu der Arbeiter- klasse ausmachen, muß zu den nämlichen Lohnsätzen wie 1892 seine Arbeitskraft zum Verkaufe bringen.

Die Krise in der Textilindustrie hält nicht nur nach wie vor an, sondern verschärft sich von Monat zu Monat. Namentlich werden die sächsischen Textil- arbeiter von der Verschlechterung der Geschäftslage betroffen. Am meisten leidet die Wollweberei und zwar besonders derjenige Teil, der auf das Ausfuhrgeschäft angewiesen ist. Mehrere Fabriken dieses Zweiges im Glauchau-Meeraner Bezirk haben ihren Betrieb erheblich eingeschränkt. Zwei große Establishments haben den Betrieb sogar ganz eingestellt und zwar die große Bigognepinnerei und Weberei von Dix u. Schön in Werdau, desgleichen die mechanische Weberei von Otto Bohndel in Mülsen- St. Micheln, eine der größten Sachsen. In letzterer sind nicht weniger als fünfshundert Webstühle aufgestellt. Bei vielen Webereien in Glauchau und Meerane wurde die Arbeitszeit täglich um zwei Stunden gekürzt. Angesichts dieser traurigen Lage, von der die Arbeiter heimgesucht sind, ist das Verlangen einzelner Textilindustrieller, ausländische, billige Arbeitskräfte aus dem Osten importieren zu dürfen, geradezu eine Barbarei. Bes- serung ist die Löhne in der Textilindustrie die denkbar un- günstigsten. Wenn das Bestreben der Fabrikanten nun dahin

geht, um ihre Betriebe überhaupt noch aufrecht zu erhalten, noch Billigere Arbeitslöhne zu bezahlen, dann sollen sie lieber gleich auf die Produktion in Deutschland verzichten. Eine Verbesserung in der Textilindustrie ist vorerst gar nicht abzusehen. Sämtliche sächsische Handelskammerberichte des Vorjahres bilden vielmehr ausnahmslos düster in die Zukunft. Wenn nicht irgendwo bald neue Absatzgebiete erschlossen werden, dann dürfen die Wirkungen der Krise noch weit verheerender und für die Arbeiter geradezu verhängnisvoll werden.

Die Ueberlegenheit der amerikanischen Industrie beruht in einem Teil auch in der freien Stellung, die der Ar- beiter im Produktionsprozeß selbst einnimmt. Während bei uns in Deutschland das reine Maschinensystem eingeführt ist, der Ar- beiter, in militärischer Disziplin gehalten, nur das Ihm darf, was sein unmittelbarer Vorgesetzter ihm aufträgt und ihm die Arbeitsmethode bis ins kleinste Detail vorgezeichnet ist, steht es dem amerikanischen Arbeiter vollständig frei, zu arbeiten, wie er will. Er ist in keiner Weise an eine feststehende Arbeits- methode gebunden, wie dies in Deutschland meist der Fall ist, wo der Werkmeister ängstlich darüber wacht, daß nach der „alten bewährten Methode“ gearbeitet wird. Es kommt in Amerika häufig vor, daß geschickte Arbeiter, die es verstehen, durch eine Verbesserung der Werkzeuge oder besondere Geschicklichkeit die Fertigstellung ihrer Arbeit zu beschleunigen, einen Lohn von 60-100 Mk. wöchentlich erhalten. Auch ist man in Amerika seit einiger Zeit darauf bedacht, dem Arbeiter durch Einführung pneumatischer Werkzeuge seine Arbeit wesentlich zu erleichtern und es ihm zu ermöglichen, ohne jeglichen eigenen Kraftaufwand möglichst präcise Arbeit rasch zu liefern. In allerjüngster Zeit findet diese Methode auch in Deutschland und zwar zunächst in den Werkstätten der Firma Krupp praktische Verwendung. Durch die freie Stellung sowie durch die leistungsfähige Ausrüstung des Arbeiters wird die Arbeit selbst wesentlich erleichtert, aber auch produktiver gestaltet. Die Arbeitszeit kann verkürzt werden, der Lohn steigt, und Quantität wie Qualität der Produktions- mengen wachsen. Zur Ueberlegenheit Amerikas auf dem Welt- markt trägt auch diese von Deutschland ganz verschiedene Be- handlung der Arbeiter wesentlich bei.

Berlin. Richard Calwer.

**R. Schaarschmidt**  
Uhrmacher  
L.-Plagwitz, Karl Heine-Strasse 59  
empfiehlt sein großes Lager aller Arten  
Uhren, Gold- und Silberwaren  
sowie sämtliche Optische Artikel.  
Besondere Bedienung. Billigste Preise.  
Alle Reparaturen werden nur gewissenhaft ausgeführt.

**Möbel-Magazin L. Plagwitz, Merseburger Str. 18.**  
Möbel, Spiegel und Polsterwaren eigener Fabrik sowie ganze  
Ausstattungen und einzelne Möbel zu billigsten Preisen. — Mehrere  
Wartezimmer zur gefl. Ansicht. Transport frei. [8056]

**E. Panster, Tischlermeister.**

**Emalliertes Kochgeschirr.**  
Meinen werten Kunden zur Nachricht,  
daß ich zur Messe [8098]  
Augustusplatz, 3. Reihe  
dem Theater gegenüber  
ein sehr großes Lager außerordent-  
lich billig zum Verkauf stelle.

**Hermann Becher**  
früher: Reichsstrasse Nr. 26  
Bitte genau auf Firma zu  
achten.

**Specialität: hochf. hellmarmor. Geschirre.**  
Schön schreiben, Rechnen, Stenograph.,  
Buchf. etc. Lehrt für je 10 Mk.  
Tachy, Windmühlstr. 33. Teilz. gest.

**Rechtshilfe.** Klagen, Gesuche, Testam.,  
Rufe etc., auch Sonntags  
Vorn. Habermann, Sternwartenstr. 35.

**Messwerkzeuge**  
Schublehren, Mikrometer  
Taster, Zirkel sowie Teilungen liefert  
**F. T. Schulze, fr. Wagener**  
L.-Plagwitz, Josephineustrasse 9, Hofl.  
Sämtliche Artikel sind auch bei Herrn  
**Otto Neide, Bureau des deutschen**  
Metallarbeiter-Verbandes, zu haben.

**Möbel Spiegel- und Polster-**  
waren in Auswahl billig.  
**G. H. Keller**  
L.-Thonberg, Reitzenhainer Strasse 49.

**Billards,** neue u. gebrauchte, Bälle,  
Damen, Queues, Luze u. Leder.  
**A. Immisch, Humboldtstr. 7.**

**F. B. Nitzsche,**  
10 Entritzscher Strasse 10  
Größtes Schuhwarenlager der Nordvorstadt.

Grüne u. braune Damen-Knopfst. Mt. 7.50-8  
Grün u. braun. Damenschürft. Mt. 6.50-7.50  
Dam.-Chevreau-Knopfstief. Mt. 10-11

Herren-Damastiefel	Mt. 12-15	"	"
Schulstiefel	6-8.50	"	"
Schnürstiefel	8-12	"	"
" grün u. braun	10-11	"	"
" Zugstiefel	5-12	"	"
Halbschuhe, schw. u. br.	4.50-8	"	"
Segeltuchsch. m. Abf.	3.50	"	"
Knaben-Schnürstiefel	2-4.50	"	"
Mädchen-Knopfstiefel	2-4.50	"	"
Zurischuhe, Led. u. Segelt. v.	1.50 an.	"	"

Bestellung nach Maass. -- Reparaturen.

Präzisiert mit den höchsten Preisen.

**Specialgeschäft f. Nähmaschinen**  
aller Systeme

**Hermann Schube,**  
im Hof, 34 Petersstrasse 34, im Hof  
billigt unter 5jähriger schriftlicher Garantie.  
Alleinverkauf d. **Viktoria-Nähmaschine**  
(auch Teilzahlung).  
Reparaturen gut und billigst.  
Erlernen der modernen Kunstnäheri gratis.  
Schwingschiff vor- und rückwärts wählend.  
Gebrauchte Singer schon von Mt. 15 an.

**Rossel & Tschauer**  
Lederhandlung  
on gros & en détail  
Leipzig, Ritterstrasse 23  
empfehlen

**Lederausschnitt**  
ff. Schäfte  
und  
**Schuhmacher-Artikel.** [9269]

**Habt Acht!!!**  
Sie ersparen viel Geld!  
Viel unter Preis sind Waren Pfandleih und von den bedeutendsten Fabriken durch Kassa-Einkauf herkommend. Billig kauft man neue und guterhaltene Herren-Kleider in großer Auswahl empfehle neue und nach Maß gearbeitete und getragene (sojan. Monatsgarderobe) Ausgeh-Anzüge, einzelne Saccos, Paletots, Pelerinen-Mäntel.

Sommer-, Herbst- u. Winter-Ueberzieher von 6, 8, 9, 11, 13, 15, 18, 20, 24 bis 27 Mt., völlig tadellos, Wert das Doppelte.

**Neue Knaben- und Burschen-Paletots**  
Knaben-Pelerinen-Mäntel, Burschen-Anzüge von 6 bis 12 Mt.  
Knaben-Anzüge von 3 bis 5 Mt., Hosen (auch in den größten Weibweiten) in hell u. dunkel, gute Qual., von 2, 2.50, 3.50, 4, 5, 6 bis 8 Mt.  
Blaue Arbeitsanzüge, Lehlings- u. Arbeitsanzüge  
Jacken für Maurer, Eisenarbeiter, Buchdrucker, Buchbinder, Zimmerleute, Mittel für Maler, Studenarbeiter, Fleischer, Markthelfer und Handarbeiter u. dergl.  
Einzelne Hosen, Blusen, Schürzen, Barchenthemden.  
Kellner-Fracks, Kellner-Burschen-Jacken und Cheviot-Jacketts, schwarze Hosen, Kellnerschuhe.  
Für Militär, Post- und Bahnbeamte sind stets auf Lager: Schwarze Zuchhosen mit Bisen, und sowohl der Vorrat reicht: Uniformen, Militärröcke, Mäntel und Pelze.  
Müte und Schirme von 1 1/2-3 1/2 Mt.  
Schaff-Stiefel in schöner, kräftiger Ware von Mt. 5 bis 7.  
Langschäfter, mit und ohne Falten, von 9-14 Mt.  
Damenlederstiefel von Mt. 3.50 an, Kalbleder-Damenknopfstiefel auf Rand genäht, nur 7 Mt., Herren-Stiefelsetten und Halbschuhe von Mt. 3.50 an, Stiefelstiefel von Mt. 3.50 an, Pantoffeln, Halbschuhe aller Art sehr billig, sowie alle Schuhwaren für Knaben u. Mädchen.  
Gegenstandsverkäufe:  
Für Herren und Damen silberne Cylinderröhren, Remont., in Silber und Gold, Ringe, Broschen, Ketten und dergl., Regulateure, Polyphons, Symphonions, so weit der Vorrat reicht.  
Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge werden zu günstigen Bedingungen vertrieben. Auch werden verschiedene Sachen zum Kauf oder Tausch entgegen genommen.

**Gebrüder Cohn**  
Nikolaistr. 27, 1 Treppe, Eingang in der Hausflur, gegenüber "Hotel Stadt London".  
Sonnabend bis 10 Uhr nachts offen.

**Zu haben** in den meisten Kolonialwaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

**Dr. Thompsons Seifenpulver**  
ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

**Dr. Thompsons Seifenpulver**  
ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

**F. Ehlers, Hohe Str. 52.**  
Bei Einkauf von 7 Mark wird die Strassenbahn vergütet.

**Nähmaschinen aller Systeme**  
kauft man am besten und nicht zu teuer, weil keine Ladennote und wenig Spesen, unter 5jähr. sachmännlicher Garantie, auch Teilzahlung, bei **Rich. Kranich, Mechaniker, Müngasse 20, I. 116. (Schramm Hof).** Stets großes Lager. Auch gebrauchte Maschinen zu 15-25 Mt. Maschinen zur Kunstnäheri. Lernen gratis.

**Für Konsumvereine!**  
Ich offeriere als Specialität Schürzen aller Gewebe: [7969]  
Kinderschürzen . . . v. A 2.70 p. Dp. an  
Mädchenschürzen . . . 4-  
Tändelschürzen . . . 4.50  
Wirtschaftsschürzen . . . 6.50  
bis zu den feinst. Qualität. Kauf u. Schwarz. Musterzeichnungen unter Engrospreis-Verrechnung. Sammel-, hochfeine Ausführung! C. Benjamin, Berlin O. hoher Steinweg 14, I.

**Glocken**  
mit 7 cm Schale  
**1 Mk. 50 Pfg.**  
sowie sämtliche elektr. Artikel empf. billigt  
**Alwin Richter**  
Eisenhandlung  
Leipzig-R., Chausseestr. II.

**Schnellreparatur-Werkstatt**  
für Schuhwaren  
**M. Hofmann**  
Hauptgeschäft: Windmühlstr. 18; I. Filiale: Kupfergässchen 2; II. Filiale: Tübchenweg 43, Augustenburger, empf. sich b. vorstamm. Bedarf d. gezeigten Publikum.  
Preisliste: Herrenbesätze 4 Mt., Herrenschuhen u. Abzüge 2.50 Mt., Herren-Abzüge 60 Pfg., Damenbesätze 3 Mt., Damensohlen u. Abzüge 1.75 Mt., Damenabzüge 50 Pfg., Mädchen- u. Knabensohlen u. Abf. 1.40 Mt., Kindersohlen und Abzüge 1 Mt.  
Sämtliche andere Reparaturen sowie Schuhwaren nach Maß werden flammend billig berechnet, und wird nur bestes Material unter Beachtung eines tüchtigen Fachmannes verarbeitet. [9591]

**Drogenhandlung**  
von **Gustav Hoffmann**  
L.-Anger, Zweinaundorf, Str. 6.

**Tauchaer Str. 32 (Battenberg)**  
**Leipziger Möbelhallen**  
A. Breitschädel, Möbelfabrik.  
Fernsprecher Amt I, 2651.  
Anerkannt billigste Bezugsquelle der Möbelbranche.

**Größtes Ausstattungs-Geschäft.**  
Familien u. Brautleuten sehr zu empfehl.  
Vollst. Wohnungs-Einrichtung:  
**Mk. 450.**

1 echt russ. four. Kleiderschr. (Muschel)  
1 hochel. four. Vert. (Muschel, Säul.-A.)  
1 Ottomane, dreiteilig mit Alpabezug  
1 Speisetisch mit Auszügen  
1 grosser Pfellerspiegel mit Sohränkchen  
6 Stühle mit Rohrleihen  
2 franz. Betten mit Muschelaufsatz  
2 Matratzen mit Sprungfed. u. Korkkiss.  
1 Waschtisch mit Sohränkchen  
1 Waschtisch-Spiegel  
1 vollst. Küchen-Einrichtung sowie Wohnungs-Einrichtungen in jed. Preislage.  
Möbel auch einzeln billigst. Trotz der bill. Preise langj. Garantie.

**Quittungsmarken**  
**Rabattmarken**  
Kaufstempel  
sowie alle Druckarbeiten u. Buch- und Steindruck liefert sauber und preiswert  
**Konrad Müller**  
Leipzig, Königplatz 7.  
Zertifizierte Preislisten gratis!

**Regenschirme**  
empfehle das Neueste in großer Auswahl zu billigem Preis  
**Max Milker**  
L.-Neuschönefeld  
Eisenbahnstr. 26.  
Alle Reparaturen u. Ueberzüge werden gut und billig gefertigt.

**Billigste Bezugsquelle!** Empfiehlt zur Heide-Exposition einige 100 Reiseförbe zu hier noch nicht bekannten billigen Preisen: [6494]

Reisekörbe	Mk. 2.50
Reform-Kinderwagen	12.50
Tragkörbe	2.25
Letterwagen	3.-
Kinderkörbe	2.75

Man überzeuge sich und niemand wird unbefriedigt den Laden verlassen.  
Reudnitz, Senefelderstr. 1, Enko Chausseestr. Sellaerhausen, Wurzenstr. 59.  
**Horitz Winkler.**

**Connewitzer Möbel-Halle.**  
Die grösste der Südvorstadt.  
Stöckartstr. II und Bornaische Str. 32.  
Empfehle alle Möbel, Spiegel und Polsterwaren billigt unter Garantie.  
**Horitz Freyer.**

**Möbel auf Abzahlung.**

Wer sich der Annehmlichkeit teilhaftig machen will, ebenso billig zu kaufen wie gegen bar, der wende sich vertrauensvoll an **Leipzigs größtes Abzahlungs-Büro** von **S. Osswald**, nur Königplatz 7. Besonders empfehlenswert für

**Brautausstattungen**  
Bettstellen und Matratzen, Schränke, Verticos, Nachttische, Waschtische, echt und lackiert, Spiegel, Tische und Stühle, Sofas, Divans und Plüsch-Garnituren.

**Grosse Auswahl Kinderwagen, Gardinen, Teppiche und Tischdecken.**

**Grosses Lager schwarzer Kaschemirs glatt und gemustert.**

Anzüge für Herren und Knaben, Ueberzieher, Hosen und Westen. Mäntel für Damen und Mädchen, Jacketts, Umhänge, Blusen.

Lager fertiger Damenkleider.

**Manufakturwaren**  
besonders Kleiderstoffe, Flanelle, Leinen, Damast Bettzeug, Handtücher etc.

**S. Osswald, Waren-Kredit-Geschäft**  
Leipzig, Königplatz 7, I. u. II. Etage.  
Anzahlung ein kleiner Teil. - Kunden ohne Anzahlung. - Ansicht gern gestattet. [2148]

**Während der Messe auch Sonntags geöffnet!**